



Herausgeber:
Stadtverwaltung Pulsnitz
Am Markt 1, 01896 Pulsnitz
<http://www.pulsnitz.de>
E-Mail: anzeiger@pulsnitz.de

verantwortl. für aml. Teil:
Peter Graff

Redakteurin: Evelin Rietschel
Telefon: (03 59 55) 8 61-214
Telefax: (03 59 55) 8 61-109

Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel
Satz und Vertrieb: Werbestudio M&K
Rathausstraße 8, 01900 Großbröhrsdorf
Tel. (03 59 52) 3 22 29

Druck: Druckerei Vettters, Radeburg

**Amtsblatt für Pulsnitz
und Ortsteile**

**22. Jahrgang
Februar 2011**

Erscheinungstag: 26.01.2011
Auflage: 5000

Kostenlose Verteilung in alle Haushalte
der Stadt Pulsnitz und Ortsteile

Jahresabonnement im Postversand ab
15,24 €, Bezug über die Stadtverwaltung

Pulsnitzer - 36. Saison -



PUKAVA im Zauberwald

Spät wie schon lang nicht mehr beginnt in diesem Jahr die Karnevalssaison.

Liebe Närrinnen, liebe Narren,
mit einem einfachen PUKAVA Schau-Schau
begrüßen wir alle Karnevalsfreunde aus nah
und fern. Alljährlich spürt jedermann das
schöne und aufregende Gefühl, wenn die
närrische Zeit wieder näher rückt.
Am 26. Februar wird unsere erste Karnevals-
veranstaltung stattfinden. In der 36. Saison ver-

spricht das Thema „PUKAVA im Zauberwald“
schöne, farbige und verrückte Kostüme, auf die
sich schon jetzt jeder freuen kann.
Das Programm und der aufwendig dekorierte
Saal zeigen einen traumhaften Einblick in
das sagenumwobene Leben der Märchenfi-
guren und Feen.
Nach Verkündung der Kussfreiheit durch

unser Prinzenpaar, Prinz Stefan I. und seiner
liebrenden Prinzessin Wencke I. in ihrer
1. Saison haben unsere Gäste die Mög-



Das Prinzenpaar Stefan I. und Wencke I.

lichkeit durch Spaß und schöne verrückte
Kostüme einen zauberhaften Fasching der
anderen Art zu erleben. In der Hauptsaison
werden auch die schönsten Kostüme durch
eine Kommission des Elferrats ausgezeichnet
und mit wertvollen Sachpreisen prämiert.
Und auch die neuen Tänze der Funken-
Garde und der Tanzgruppe lassen nichts zu
wünschen übrig.

Nach dem großen Erfolg des 1. Kneipenfas-
chings 2010 öffnen auch dieses Jahr wieder
viele Pulsnitzer Lokale Tür und Tor für das
närrische Volk.

Getanzt, gesungen und gelacht wird am 19.
Februar hier: Harlekin, Kartbahn, Bier-Pub,
Bowlingbar, Stadtbierhaus, im Ratskeller
und im Sportlerheim.

Des weiteren freuen wir uns sehr, Euch
wieder einen Weiberfasching passend zum
Frauentag am Dienstag, dem 8. März 2011,
bieten zu können.

Alle kleinen Faschingsfreunde sind ganz
herzlich zu unserem Kinderfasching am 27.
Februar im Traumzauberwald eingeladen.
Für die Veranstaltungen für Jung&Alt gibt
es im Schützenhaus Pulsnitz, bei Schreib-
waren und Buchbinderei Lindenkreuz, an
der Aral-Tankstelle Großbröhrsdorf und bei
der Agip-Tankstelle Pulsnitz Eintrittskarten
zum günstigen Vorverkaufs-Preis. Für alle
anderen Veranstaltungen können die Karten
direkt am Einlass erworben werden.

Wer nähere Informationen zu den Veran-
staltungen oder den Verein möchte, kann
sich auch gern unter www.pukava.de in-
formieren.

Der Oberlichtenauer Karnevalsclub e.V. präsentiert in der Saison 2010 / 11

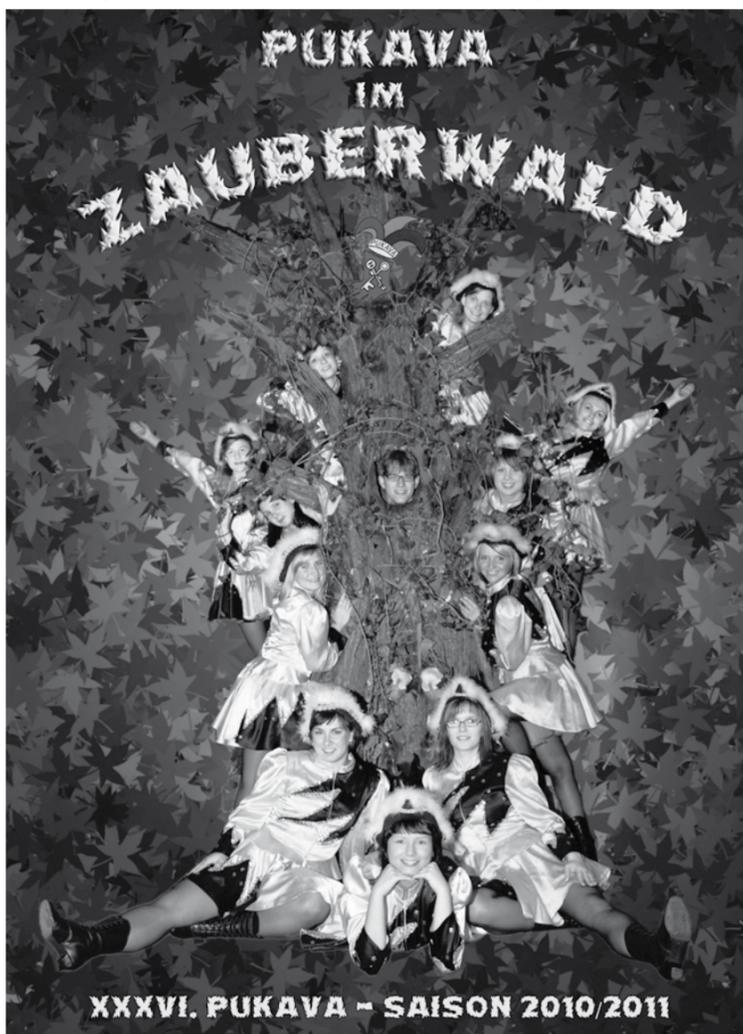
OLIKA

Im Himmel ist die Hölle los

Saisontermine:

- 19.02.2011 Ü30 Fasching
- 05.03.2011 Frauenfasching
- 06.03.2011 Kinderfasching
- 07.03.2011 Rosenmontagsfasching

www.olika-online.de



XXXVI. PUKAVA - SAISON 2010/2011

PUKAVA - Programm

- | | |
|-------------|---|
| 19. Februar | Kneipenfasching |
| 20. Februar | Karnevalistischer Fröhschoppen |
| 26. Februar | VA für Jung und Alt |
| 27. Februar | Familienfasching |
| 5. März | VA für Jung und Alt |
| 8. März | Faschingsdienstag (Weiberfasching) |
| 12. März | Abschlussveranstaltung |
| 8.-10. Juli | 4. Open Air Sommerfest im Walkmühlenbad |

Olika - Programm

- | | | |
|-------------|-----------|---|
| 19. Februar | 20:00 Uhr | Ü30-Fasching |
| 5. März | 20:00 Uhr | Frauenfasching |
| 6. März | 14:00 Uhr | Kinderfasching,
Kinder haben freien Eintritt,
Erwachsene 2,50 € |
| 7. März | 20:00 Uhr | Rosenmontagsfasching |

Ein herzlicher Glückwunsch geht an unser
„altes“ Prinzenpaar, Prinz Thomas II. &
Prinzessin Martina I. zur Geburt ihrer süßen
Tochter Vanessa!

Die größte Freude für den Einsatz unserer
Vereinsmitglieder sind die zahlreichen
Besuche der treuen und liebeswerten Gäste
beim PUKAVA.

Ein großer Dank gilt unseren Sponsoren
für deren finanzielle sowie materielle Un-
terstützung.

Wir wünschen allen Gästen lustige und
ausgelassene Stunden bei unseren Veran-
staltungen.

Auf eine „märchenhafte“ Saison!
PUKAVA! - Schau! Schau!
Der Elferrat

Weiter lesen Sie in dieser Ausgabe:

Seite 4: 4. Februar: Tag der offenen
Tür in der Mittelschule

Seite 5: Aus Jugendhaus wird
Mehrgenerationenhaus

Seite 7: Heimatverein sucht
Steinpaten

Seite 7: 150. Todestag
Ernst Rietschels

Seite 9: Feuerwehr sucht
Nachwuchs

Kolumne des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir schreiben nun das neue Jahr 2011 und ich hoffe sehr, Sie haben die Feiertage in Besinnlichkeit und Ruhe verbringen können.

Der viele Schnee, der uns in den letzten Wochen des Dezembers im wahrsten Sinne des Wortes heimgesucht hat, ist wieder Vergangenheit und hinterlässt eine Spur von Straßenschäden, Verschmutzungen und vor allem Kosten. Es war für alle nicht einfach, dem Schneechaos zu begegnen, doch mit Ihrem Verständnis zur Situation, Ihrer Hilfe bei der Schneebeseitigung und unseren fleißigen Bauhofmitarbeitern sowie den beauftragten Firmen haben wir, so glaube ich, alles ganz gut gemeistert. Es war eine besondere Situation, die schon hart an der Grenze der Belastbarkeit lag und die Stadtkasse mit rd. 100.000 Euro belastet.

Mit der 1. Pulsnitzschau des Rassegeflügelzuchtvereins Oberlichtenau e.V. am 2. Januarwochenende gab es einen guten Einstieg in die Eventreihe des neuen Jahres. Mit dem ersten Blick in den Ausstellungsraum konnte ein jeder Besucher die Liebe zum Hobby erkennen, denn die dargebotene Artenvielfalt und Schönheit der Tiere war beeindruckend. Ich bin mir sicher, dass die Ausstellung dazu beigetragen hat, uns die Natur wieder ein wenig näher zu bringen und aufzuzeigen, was für einen hohen Stellenwert sie doch in unserem Leben einnimmt. Nicht selten treiben wir Raubbau mit ihr und bedenken nicht im Geringsten die sich daraus ergebenden Folgen.

Weitere Höhepunkte waren die Jahreshauptversammlungen unserer Pulsnitzer und Oberlichtenauer Ortsfeuerwehren. Die Rechenschaftsberichte zeigten eine recht ordentliche Bilanz an Einsätzen auf und ließen ohne Zweifel erkennen, dass unsere Kameradinnen und Kameraden ihren Job bestens verstehen. Mit Hochachtung spreche ich ihnen uneigennütziges Engagement zu, denn die Hilfeleistungen, mitunter auch unter Einsatz ihrer Gesundheit, werden noch viel zu oft als Selbstverständlichkeit erwartet und hingenommen. Und so war es mir auch eine Ehre, einzelne Kameraden zu befördern und sie damit zu würdigen. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei den Familien der Kameradinnen und Kameraden. Deren Belastung wird oft unterschätzt, aber gerade diese Unterstützung im „Hintergrund“ ist von besonderer Bedeutung.

Mit dem Neujahrsempfang am 20. Januar wurde eine schöne und überaus wichtige Tradition fortgesetzt. Eingeladen waren zahlreiche Unterstützer und Gönner unserer Stadt, die mit ihren Geld- und Sachspenden das gesellschaftliche Leben tatkräftig und uneigennützig begleiten und fördern. Insgesamt wurden rd. 14.800 Euro für festliche Aktivitäten, Kinder-einrichtungen, die Grundschulen und die Feuerwehr gespendet. - Eine stattliche Summe, welche die Verbundenheit und das Interesse an einer erfolgreichen Entwicklung unserer Stadt Pulsnitz zum Ausdruck bringt.

Die Ehrung von fünf Pulsnitzer Bürgern mit der Ehrenmedaille der Stadt Pulsnitz stellte einen Höhepunkt dar, der vielen der Anwesenden unter die Haut ging und berührte. Die Laudationes dazu waren einfach hervorragend und spiegelten ohne Zweifel die Verdienste wieder. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bedanken für den jahrzehntelangen selbstlosen und engagierten Einsatz für unsere Stadt Pulsnitz.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Tage scheinen schnelllebig und so hält nun schon der Monat Februar Einzug. Die Narren gewinnen die Oberhand und damit sollten auch Sie sich Zeit für Spaß und Freude gönnen. Lassen Sie los vom Alltag und erleben Sie voller Genuss närrische Stunden bei den Veranstaltungen unserer Faschingsvereine PUKAVA und OLIKA.

Ihr Bürgermeister Peter Graff

- Stadtrat -

Schnee beschäftigt auch den Stadtrat

Mit einer kurzen Sitzung begann das neue Jahr für den Stadtrat am 18. Januar. Zunächst musste der Bürgermeister eine Eilentscheidung den Räten bekannt geben, die kurz vor Weihnachten noch nötig wurde: 48.000 € mussten zusätzlich für den Winterdienst aufgebracht werden. In der zweiten Dezemberhälfte ging auf den Pulsnitzer Straßen fast nichts mehr, der Schnee musste von vielen kritischen Verkehrsflächen abtransportiert werden. (s. auch Artikel Tiefbau und Schneeberäumung). Solche hohen Ausgaben sah der Haushaltsplan nicht vor, deshalb mussten Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer in den Winterdienst fließen. 105.000 € kostete der Winter 2010 einschließlich der Monate Januar-März, die ebenfalls schon sehr schneereich waren.

Lärmkartierung

Zur Umsetzung einer Lärmschutzrichtlinie für Umgebungslärm der Europäischen Union schließt sich auch Pulsnitz dem Rahmenvertrag des Sächsischen Städte- und Gemeindetages an. Das bestätigte einstimmig der Stadtrat. Ziel der Kartierung ist, schädlichen Umgebungslärm zu vermeiden, ihm vorzubeugen oder ihn zu verringern. Danach müssen die Städte und Gemeinden mittels Lärmkarten die Geräuschbelastung entlang von Hauptlärmquellen erfassen und bei festgestellten Lärmproblemen mögliche Minderungsmaßnahmen in Lärmaktionsplänen festschreiben.

- Tiefbau -

Planung für Ausbau S104 Königsbrücker Straße in Pulsnitz fertig - Finanzierung steht noch aus

Die Ausführungsunterlagen sind fertig gestellt. Laut Aussage des Straßenbauamtes Bautzen kann jedoch die Ausschreibung nicht veröffentlicht werden, da noch keine Mittelfreigabe seitens des Ministeriums erfolgt ist.

Umbau Bahnsteig

In der 2. Kalenderwoche haben die Arbeiten wieder begonnen. Von dem ursprünglichen sehr breiten Bahnsteig südlich des alten Bahnhofgebäudes in Richtung Königsbrücker Straße wird zukünftig nur noch ein schmaler Streifen direkt an der Bahnsteigkante zum Ein- und Aussteigen genutzt. Der restliche Teil des ehemaligen breiten Bahnsteigs wird durch ein Gelände abgetrennt.

Radwegbau Pulsnitz-Weißbach

Die winterliche Unterbrechung hält an. Eine Aufnahme der Bautätigkeit ist gegenwärtig noch nicht abzusehen.

Winterdienst

Bis 9. Januar waren große Anforderungen für Winterdienstarbeiten gegeben. Das trifft zum einen auf die Kommunalen Dienste

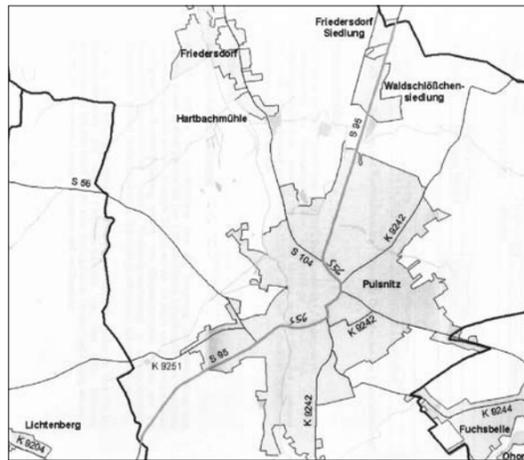
- Nach Redaktionsschluss -

Neujahrsempfang des Bürgermeisters



Die Auszeichnung mit der Ehrenmedaille der Stadt erhielten fünf Pulsnitzer Bürger auf Vorschlag von Vereinen oder Organisationen für ihr besonderes Engagement für die Stadt Pulsnitz (v.l.): Klaus Mißbach (Friedersdorf), Heinz Pohl (TC Pulsnitz 1969 e. V.), Erich Steinborn, (TSV Pulsnitz 1920 e. V.), Dieter Pötschke (Turnverein Pulsnitz e. V.), Hartmut Hermann (Heimatverein Pulsnitz e. V.).

Die erste Stufe der Lärmkartierung ist bereits abgeschlossen. Es wurden für rund 530 km Hauptverkehrsstraße mit einem Verkehrsaufkommen von über sechs Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr sowie für die zwei Ballungsräume Dresden und Leipzig mit mehr als 250.000 Einwohnern Lärmkarten erarbeitet und veröffentlicht.



Für die Lärmkartierung ist die Hauptverkehrsstraße von der Kamenz bis zur Dresdener Straße vorgesehen.

In der zweiten Umsetzungsstufe müssen für sämtliche Ballungsräume mit mehr als 100.000 Einwohnern sowie für Hauptverkehrsstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von über drei Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr Lärmkarten erstellt werden. Insgesamt

sind davon 251 Städte und Gemeinden in Sachsen betroffen.

Der SSG kann den kreisangehörigen Gemeinden die Möglichkeit einer zentral organisierten Lärmkartierung 2012 anbieten. Die Kosten belaufen sich auf maximal 600 € je Kilometer. Für das Stadtgebiet

von Pulsnitz ergeben sich 4,4 km Staatsstraße (S 56 und S 95) nach Angaben des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie für die Kartierung. Die Synergie- und Optimierungseffekte, die eine landesweite Vorbereitung und Ausschreibung der Lärmkartierung bieten, ermöglichen eine kosteneffektive Kartierung. Ein von der Stadt eingeholtes Angebot eines regionalen Lärmmessers betrug 2.500 €, hinzu kämen noch vorbereitende Kosten.

Ein immer wiederkehrender Beschluss sah die Übernahme der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 des Zweckverbandes Gewerbegebiet Bretzig-Ohorn durch die Rechnungsprüferin der Stadt Pulsnitz vor.

E. R.

Neue Fax-Nummer für Finanzamt Hoyerswerda

Zum 1.12.2010 wurden alle Apparaturen auf neue 4-stellige Nummern umgestellt. Die Telefonzentrale ist weiterhin unter 03571/460-0 erreichbar. Die Durchwahlnummern zu den einzelnen Bearbeitern 03571/460xxxx finden Sie auf der Internetseite www.finanzamt-hoyerswerda.de unter Ansprechpartner/Arbeitsgebiet. Die neue Faxnummer lautet 03571/4601050.

Termin Steuerzahlung

Wir weisen darauf hin, dass am 15. Februar 2011 die Grundsteuer, die Garagenpacht und die Gewerbesteuer für Ratenzahler fällig werden. Für die Zahlung stehen folgende Konten der Stadt Pulsnitz zur Verfügung: Ostsächsische Sparkasse Dresden, Bankleitzahl 850 503 00, Kontonummer 3 000 000 053, Volksbank Bautzen eG, Bankleitzahl 855 900 00, Kontonummer 310 800 007, Deutsche Kreditbank AG, Bankleitzahl 120 300 00, Kontonummer 12 56 874. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann. Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns eine Einzuzermächtigung zur Abbuchung der Steuer erteilen. Für Rückfragen erreichen Sie uns unter Tel. 03 59 55 / 8 61-234 bzw. per E-Mail an thomas.beyer@pulsnitz.de.

Stadtkasse Pulsnitz

Nächste Sitzungstermine

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am Dienstag, dem 15. Februar 2011 19 Uhr im Ratssaal im Ratkeller Am Markt 2 statt.

Der Verwaltungsausschuss tagt am Dienstag, dem 1. Februar 18.30 Uhr im Ratssaal im Ratkeller Am Markt 2. Der Technische Ausschuss tagt am Dienstag, dem 8. Februar 19 Uhr im Beratungszimmer des Bauamtes im Rathaus, Zimmer 24, 2. OG. Der Ortschaftsrath Oberlichtenau tagt am Donnerstag, dem 10. Februar 19.30 Uhr im Ratssaal des Bürgerhauses Oberlichtenau, Am Sportplatz 5. Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Sprechzeiten im Rathaus

Am Markt 1, Tel. 8 61-0, Fax 861-109
Montag geschlossen
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Sprechzeiten im Bürgerbüro

Am Markt 1, Tel. 861-320, Fax 861-329
Zuständig für Melde- und Passangelegenheiten, Soziales, Gewerbeamt, Fundbüro
Montag und Mittwoch 8-16 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8-18 Uhr
Freitag 8-13 Uhr
jeden 1. u. 3. Samstag im Monat 9-12 Uhr
Der Bürgerpolizist ist telefonisch unter der Rufnummer 01 72/3 53 00 72 zu erreichen.

Sprechzeiten der Verwaltungsstelle Oberlichtenau

Am Sportplatz 5, Tel. 4 59 70, Fax 4 55 10
Donnerstag 13.30-17.30 Uhr
Außerhalb dieser Öffnungszeiten steht Ihnen das Bürgerbüro Tel. 8 61-3 20 zur Verfügung. Die Terminabsprache zwecks Anmietung der Räumlichkeiten hat zwei Wochen im Voraus zu erfolgen.

Bürgermeistersprechstunde

Der Bürgermeister führt donnerstags 16-18 Uhr eine Sprechstunde für die Bürger in seinem Dienstzimmer im Rathaus durch; außerhalb dieser Zeit nach Voranmeldung (Tel. 8 61-1 01).

Entsorgungstermine

Seit Januar ist die Entsorgung neu geregelt: Entsorgungstag ist Dienstag für Restabfall, Bioabfall, Gelbe Tonne am 8. und 22. Februar, Papiertonne am 8. Februar

OT Oberlichtenau

Seit Januar ist die Entsorgung neu geregelt: Entsorgungstag ist Freitag für Restabfall und Bioabfall, am 4. und 18. Februar, Papiertonne am 11. Februar
Entsorgungstag ist Dienstag für Gelbe Tonne am 8. und 22. Februar
Angaben ohne Garantie!

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die März-Ausgabe erscheint am 23. Februar 2011, Redaktionsschluss ist der 14. Februar, Anzeigenschluss am 15. Februar 2011.

D. S.



Beschlüsse

Übernahme der Prüfung der Jahresrechnung 2010 des Zweckverbandes Gewerbegebiet Bretinig-Ohorn

Beschluss-Nr. V/2011/0258

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Übernahme der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 des Zweckverbandes Gewerbegebiet Bretinig-Ohorn durch die Rechnungsprüferin der Stadt Pulsnitz.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die beiliegende Vereinbarung zu unterzeichnen.

Zentrale Organisation der Lärmkartierung

Beschluss-Nr. V/2011/0255

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt, dem Rahmenvertrag („Landeszentrale Vergabe der Lärmkartierung an Hauptverkehrsstraßen in Umsetzung der 2. Stufe der EU-Umgebungsrichtlinie“) zwischen dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) und dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag (SSG) beizutreten.

Bekanntmachung der

1. Änderung zum Bebauungsplan der Stadt Pulsnitz „Mittelbacher Straße“

1. Die vom Rat der Stadt Pulsnitz am 16.11.2010 beschlossene Satzung über die 1. Änderung zum Bebauungsplan „Mittelbacher Straße“ in der Fassung vom September 2010 mit redaktionellen Änderungen vom November 2010 wird genehmigt.

2. Für diesen Bescheid werden keine Verwaltungsgebühren erhoben.

Begründung

Ein Bebauungsplan bedarf gemäß § 10 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) der Genehmigung durch die zuständige Verwaltungsbehörde. Das Landratsamt Bautzen ist für die Genehmigung von Bebauungsplänen nach § 8 Abs. 3 BauGB im Landkreis Bautzen gemäß § 85 Abs. 1 Sächsische Bauordnung vom 25.06.2004 sachlich und örtlich zuständig.

Der Antrag auf Genehmigung dieses Bebauungsplanes einschließlich der Verfahrensakten ist am 06.12.2010 im Landratsamt Bautzen eingegangen.

- Feuerwehreinsätze -

Kameraden beseitigen Schneelasten

Gleich im neuen Jahr gab es am 1.1. 12.15 Uhr den ersten Einsatz, es ging zur Menschenrettung an die Bahnhofstraße 6. Es musste die Wohnungstür geöffnet werden, um ein älteres Ehepaar dem Notarzt und Rettungsdienst zu übergeben.

Der nächste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten. Tags darauf um 16 Uhr schlugen die Alarmglocken schon wieder an. An der Bischofswerdaer Straße, neben dem Brauereiteich war eine alte Wellblechhalle durch die Schneelast zusammengebrochen. Die Feuerwehrleute holten den etwas beschädigten PKW aus den Trümmern.

Am 6. Januar 5.08 Uhr wurden die Freiwilligen schon wieder gefordert. Ein PKW-

Die Genehmigung wurde nach § 10 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 6 Abs. 2 BauGB erteilt, da der Bebauungsplan ordnungsgemäß zustande gekommen ist und den Vorschriften des BauGB und sonstigen öffentlich-rechtlichen Vorschriften nicht widerspricht.

Für diesen Bescheid werden nach § 4 Abs. 1 Nr. 3 Verwaltungskostengesetz des Freistaates Sachsen keine Verwaltungsgebühren erhoben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Ein Widerspruch ist beim Landratsamt Bautzen, Bahnhofstr. 9 in 02625 Bautzen oder direkt beim Bauaufsichtsamt am Verwaltungsstandort Kamenz des Landratsamtes Bautzen, Macherstr. 57 in 01917 Kamenz schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Hinweis

Innerhalb der Bekanntmachung zur Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB ist der Hinweis gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 2. Halbsatz entfallen. Unterbleibt dieser Hinweis, berührt dies die Rechtmäßigkeit der Planung nicht.

Der unterlassene Hinweis hat jedoch zur Folge, dass Einwendungen gegen den Bebauungsplan auch von natürlichen oder juristischen Personen geltend gemacht werden können, die sie im Rahmen der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht haben (§ 47 Verwaltungsgerichtsordnung).

Beschlüsse aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 11. Januar 2011

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen nach § 36 BauGB zu erteilen für:

Beschluss V/2011/0257

Bauantrag für Werbeanlagen an der Waldstraße

Beschluss V/2011/0259

Bauantrag Anbau von Balkonanlagen Dr. Wilhelm-Külz-Straße

Beschluss V/2011/0260

Bauantrag Errichtung einer Garage, Mittelbacher Straße

Peter Graff, Bürgermeister

Schneemassen beschäftigten alle Pulsnitzer

Ungewöhnlich lange dauerte die erste Schneeperiode dieses Winters. Ab dem Nikolausfest fielen immer wieder größere

men und Streuen wie auch im winterlichen Straßenverkehr, wenn alles länger dauert. In solchen extremen Situationen sollte man

reichlich vorhandenen Schnees abgefahren und damit der innerstädtische Verkehrsfluss wesentlich verbessert. Gleiches trifft auch auf die Längsparkplätze im Innenstadtbereich zu. Besonderen Dank an o.g. Firmen und die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes!

Wir möchten darum bitten, dass die Verkehrsteilnehmer mobil aufgestellte Verkehrszeichen künftig ernst nehmen, um die Arbeiten zur Beräumung vom Schnee nicht zusätzlich zu behindern.

Weitere Schwerpunkte bei der mehrfachen Beräumung waren bis Ende der ersten Januarwoche die Fabrikstraße, die Rietschelstraße, die innerstädtischen Kreuzungen und Parkplätze sowie die Bushaltestellen. Die vom Schülerverkehr stark frequentierten Schiller-, Siegesberg- und teilweise Lessingstraße mussten bis Mitte Januar als Einbahnstraßen ausgewiesen werden.

Bis zum ersten großen Tauwetter, das am 7. Januar einsetzte, wurden über 100 LKW- und noch mehr Multicar-Ladungen mit Schnee auf dem Parkplatz am Walkmühlenbad abgekippt. Schon nach einer Woche war der Parkplatz reichlich gefüllt. Entspannung des Platzproblems brachte auch hier erst wieder das einsetzende Tauwetter.



Abtransport von Schnee vom Markt

und kleiner Schneemengen. Stellenweise bis auf 40 cm wuchs die Schneedecke an. Besonders in der Innenstadt ist das ein Problem für diejenigen, die den Gehweg räumen müssen und für den Schneepflug, der die Straße frei halten soll. Das führte zu ungewöhnlich hohen Schneewällen, die sich entlang der Fußwege auf türmten und die Fahrbahn an vielen Stellen so weit einengten, dass sich Fahrzeuge kaum begegnen konnten. Handelte es sich dabei um Kleintransporter, LKW oder Busse kam der Verkehr manchmal kurzzeitig ganz zum Erliegen. Auch die Sicht schränkte sich dabei an vielen Kreuzungen für die Autofahrer gefährlich ein und es kam zu mehreren Zusammenstößen von Fahrzeugen z. B. an der Ausfahrt der Wittgensteiner Straße, zum Glück entstanden nur Blechschäden!

Die letzten großen Schneeverwehungen sorgten am 6. Januar für ein Verkehrschaos auf den Verbindungsstraßen in die Nachbarorte Lichtenberg und Großnaundorf, diese Straßen mussten stundenlang, nach Steina sogar mehrere Tage gesperrt bleiben. Dann setzte glücklicherweise Tauwetter ein, welches bei Temperaturen um 10 °C fast alle Schneereste bis zum 20. Januar dahinschmelzen ließ. Zum Glück blieb Pulsnitz von zu starken Regenfällen in dieser Zeit verschont, sodass das Schmelzwasser ohne große Hochwasserprobleme abfließen konnte. Ebenfalls ungewöhnlich lange blieb auch der Schnee auf den Dächern der Häuser liegen. Das sorgte während des Abtauens für große

auch von nicht unbedingt nötigen Fahrten oder Erledigungen zu Fuß absehen.

Schneeberäumung Innenstadt Pulsnitz

Anfang Dezember wurden die ersten Straßen beräumt, beginnend mit der Großröhrsdorfer und Gartenstraße. Doch schon bald türmten sich wieder neue Schneeburgen bei anhaltendem Schneefall auf. In konzentriertem Ein-

Bauhof und Feuerwehr im Einsatz gegen Eiszapfen

Am 3. Januar nahm sich der städtische Bauhof zusätzlich zu den seit Dezember andauernden Schneetransporten einer besonderen Gefahr von oben an. An vielen



Schnee auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße machte sie so schmal, dass nur noch ein Fahrzeug durchfahren konnte. Für parkende Autos war kaum noch Platz.

satz des Pulsnitzer Bauhofes mit tatkräftiger Unterstützung der Firmen UBK Haselbachtal,

Gebäuden wuchsen derzeit Eiszapfen. Dieses Wunderwerk der Natur im Winter nehmen die Passanten in zunehmendem Maße als besondere Bedrohung wahr. Viele Grundstückseigentümer entfernten sie bereits von ihren Dachrinnen bzw. warnen schon seit Längerem mit aufgestellten Hinweisschildern und Absperrungen vor der Gefahr. Gemeinsam mit dem Ordnungsamt und der Feuerwehr rückten die Mitarbeiter des Bauhofes mit der Drehleiter aus und beseitigten besonders große Ansammlungen von Eismassen entlang des Schulweges durch die Stadt und an anderen wichtigen Straßen der Pulsnitzer Innenstadt, um mögliche Unfälle besonders der Schulkinder und älterer Mitbürger zu vermeiden.

Parken auf Markt war nur Ausnahmeregelung

Auf Grund der Schneeverhältnisse und der damit verbundenen Parksituation im Innenstadtbereich von Pulsnitz wurde ab Dezember 2010 das Parken auf dem Markt geduldet. Das Tauwetter der letzten Tage hat zu einer Entspannung der Verkehrslage geführt, deshalb wird das Parken mit Wirkung vom 18. Januar 2011 auf dem Markt nicht mehr gestattet. E.R.



Besonders an den Dächern und Dachrinnen der Ziegenbalgstraße wuchsen die Eiszapfen besonders in die Länge. An der Ecke zum Rathenauplatz gab es Exemplare von über 150 cm Länge. Diese entfernten Lutz Freudenberg und Wehrleiter Steffen Mütze sorgsam von der Drehleiter aus.

Dachlawinen, die auf Gehwege und Straßen rutschten und auch Schäden an Dächern und Dachrinnen verursachten.

Besonders auf Flachdächern wurden die Schneemassen zur Belastungsgefahr und einige Hausbesitzer und Firmen ließen die Dächer räumen. Die beiden Pulsnitzer Sporthallen wurden vorsorglich um den Jahreswechsel für die Nutzung gesperrt. An anderen Gebäuden bildeten sich zahlreiche Eiszapfen und extrem dicke Eispanser über den zugefrorenen Dachrinnen.

Auch die Fußgänger klagten ihr Leid von schlecht passierbaren Abschnitten, erschwerten Übergängen von einer Straßenseite zur anderen, teilweise schlecht geräumten und gestreuten Gehwegen.

Sicher wird das noch nicht der letzte Schnee für diesen Winter gewesen sein und so sollten alle rücksichtsvoll miteinander umgehen und sich auf die veränderten Situationen einstellen, sei es bei den Pflichten zum Räu-

Fuhrbetrieb Schaab Ohorn und Kfz-Instandsetzung Gräfe Leppersdorf wurden am Sonnabend und Sonntag zum vierten Advent im Bereich der Staatsstraße Unmengen des



Schneemassen engten überall die Fahrbahnen und Sichtverhältnisse drastisch ein.



Die Kameraden der Feuerwehr mussten das Dach des Museums räumen, da bereits Schmelzwasser eindrang und innen Schaden verursachte.



- Ernst-Rietschel-Mittelschule -

Tag der offenen Tür an der Ernst-Rietschel-Mittelschule

Besuchen Sie uns am Samstag,
dem 5. Februar 2011 von 10 bis 13 Uhr
01896 Pulsnitz, Kühnstraße 1,
<http://www.ms-pulsnitz.de>

Traditionell kurz vor den Winterferien öffnet die Ernst-Rietschel-Mittelschule Pulsnitz alle Türen, um sich zu präsentieren und neue Schüler für ihr Haus zu begeistern. Besonders ansprechen wollen

Besonderer Schwerpunkt liegt dieses Jahr im Bereich Technik auf der Holzbearbeitung, hier soll die Herstellung von Holzgegenständen mittels moderner computergesteuerter Maschinen von Schülern vorgeführt werden.



Melinda-Sue Wendt und Cornelius Caspar aus der 10 b proben bereits die Experimente für die Präsentation im Fach Chemie, bei dem die unterschiedliche Flammenfärbung von Metallspänen veranschaulicht wird. Hier zünden gerade Eisenspäne wie in Silvesterraketen.

sie die künftigen Schüler für die 5. Klasse, die mit dem Halbjahreszeugnis auch ihre Bildungsempfehlung erhalten. In der Woche zuvor besuchen die Grundschüler bereits an einem Vormittag das Gebäude und erleben einen ersten Einblick in den Schulalltag an der Mittelschule. Am 2. Februar kommen die Schüler aus den Grundschulen in Leppersdorf, Oberlichtenau, Laußnitz und Ohorn nach Pulsnitz. Einen Tag später sind die Pulsnitzer aus der Schule nebenan dran. Diese Methode praktiziert die Schule bereits seit einigen Jahren sehr erfolgreich, so dass die Schüler auch gezielt ihre Eltern für den Tag der offenen Tür in der Pulsnitzer Schule begeistern können.

Erstmals werden lebendige Wegweiser durch das Schulhaus führen. Das sind Schüler der 7 b, die ihr Projekt Mittelalter vorstellen. In mittelalterlicher Kleidung führen sie die Gäste durch das Haus und geben nützliche Informationen zum Programm zusätzlich zu den Flyern, die sie ausgeben. Am Ende des Rundgangs nehmen sie auch erstmals eine Befragung der Besucher auf, was ihnen besonders gefallen hat, was nicht und was noch fehlte. Von dieser Auswertung verspricht sich die Schulleitung Anregungen für künftige Präsentationen.

Erstmals zeigt sich auch die Schülerband, die neben dem Popchor für musikalische Unterhaltung sorgen. Linedance und Step-Aerobic zeigen die Teilnehmer an diesen Neigungskursen. Die naturwissenschaftlichen Fächer präsentieren sich mit Experimenten. Die Französisch-Schüler zeigen eigene Eindrücke von ihrer Reise nach Paris und in Englisch stellen die Teilnehmer vom Big Challenge, dem deutschlandweiten Sprachwettbewerb der 7. und 8. Klassen, ihre Lernprogramme vor. Einem Thema genauso auf die Spur kommen wie die Schüler, können die Gäste mit dem Computerprogramm Religiopolis, der sie auf einen virtuellen Weg durch die Religionen führt.

Neben der Berufsberatung stellt sich erstmals auch der Elternrat mit einem Stand vor. Um die kulinarische Versorgung kümmern sich die Akteure vom Schüler-Café. Damit die zugenommenen Kalorien gleich wieder umgesetzt werden, lohnt sich auch noch der Weg bis zur nahegelegenen neuen Sporthalle, in der Schüler den ganzen Vormittag die verschiedensten Spiele und modernen Betätigungsmöglichkeiten für den Sportunterricht live vorstellen.

Alle Neugierigen, die sich für die Schule interessieren, sind herzlich eingeladen, an diesem Tag einmal alles in Augenschein zu nehmen. **E. R.**

Schulanmeldung

Nachdem in den vergangenen Wochen Informationsveranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Klassen 4 der Pulsnitzer Grundschule und der Grundschulen der umliegenden Gemeinden stattfanden sowie der „Tag der offenen Tür“ von vielen Schülerinnen und Schülern und insbesondere deren Eltern zum Kennenlernen der Schule selbst intensiv genutzt werden kann, besteht zu nachfolgenden Terminen die Möglichkeit der Anmeldung zum Besuch unserer Schule ab dem kommenden Schuljahr im Schulsekretariat.

4.3.-11.3.2011 täglich von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr
8.3.2011 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
10.3.2011 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mitzubringen sind bitte die Geburtsurkunde

des Kindes, das Original der Bildungsempfehlung der Grundschule sowie die ausgefüllten Formblätter „Anmeldung an einer Mittelschule“ sowie „Rückmeldung für die jetzige Schule“.

Bei Terminschwierigkeiten besteht natürlich die Möglichkeit einer individuellen Absprache. Dazu melden sich die betreffenden Eltern bitte vertrauensvoll im Sekretariat unserer Mittelschule.

Telefon 03 59 55/7 22 53
Fax 03 59 55/7 23 04
Mail leitung@ms-pulsnitz.de

Bereits heute freut sich die Schulgemeinschaft der Ernst-Rietschel-Mittelschule Pulsnitz auf die Schülerinnen und Schüler der neuen Klassen 5. **Thiele, Schulleiter**

E-Mail- und Internet-Adressen

Stadt Pulsnitz: www.pulsnitz.de
Stadtverwaltung Pulsnitz: post@pulsnitz.de
Bürgerbüro: buergerbueero@pulsnitz.de
Pulsnitzer Anzeiger: anzeiger@pulsnitz.de
Pulsnitz-Information: info@ernst-rietschel.com

Veranstaltungskalender 2011 erschienen

Mit der Januar-Ausgabe des Pulsnitzer Anzeigers konnten wir auch die Verteilung des neuen Veranstaltungskalenders für 2011 mit vornehmen. Er enthält wieder die wichtigsten Vereinshöhepunkte und sonstigen kulturellen Highlights in der Stadt. Diese Gesamtübersicht steht auch auf der Internetseite von Pulsnitz unter www.pulsnitz.de/freizeit/Kultur/Kulturkalender 2011. **E.R.**

Zensus 2011 – örtliche Erhebungsstelle wird eingerichtet

Seit dem 1. November ist in Kamenz die örtliche Erhebungsstelle eingerichtet, welche ab Januar 2011 ihren Betrieb aufnimmt. Wurden bei der bisherigen klassischen Volkszählung sämtliche Haushalte und nahezu die gesamte Bevölkerung befragt, werden jetzt nur rund ein Drittel der Einwohner befragt. So werden im Freistaat Sachsen rund 800.000 Eigentümer von Gebäuden und Wohnungen auf postalischem Weg befragt. Weiterhin werden rund 380.000 Einwohner des Freistaates Sachsen in einer Haushaltsstichprobe persönlich befragt. Zusätzlich werden ca. 80.000 Bürgerinnen und Bürger, die in besonderen Wohnbereichen zum Beispiel in Gemeinschaftsunterkünften wie Studenten- und Altenwohnheimen leben, sowie 50.000 Bürgerinnen und Bürger, bei denen ein zählungsrelevanter Fehler im Einwohnermelderegister erkannt wurde, befragt.

Jeder, der an der Befragung teilnimmt, hat gesetzlichen Anspruch auf absoluten Datenschutz! Deshalb wird eine sogenannte „abgeschottete Erhebungsstelle“ geschaffen, die den Informationsschutz der Bürger gewährleisten soll. Die Hauptaufgabe der örtlichen Erhebungsstelle wird in den nächsten Monaten u.a. darin bestehen, ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte, d.h. Interviewerinnen und Interviewer, zu gewinnen. Diese werden dann ab dem 9. Mai 2011 vor Ort zusammen mit den Einwohnern die Fragebögen ausfüllen. Dafür werden die Erhebungsbeauftragten geschult und in ihre Aufgabenbereiche eingewiesen. Weiterhin dient die örtliche Erhebungsstelle den Einwohnern von Kamenz, Crostwitz, Elstera, Großaundorf, Haselbachtal, Königsbrück, Laußnitz, Lichtenberg, Nebelschütz, Neukirch, Ohorn, Ottendorf-Okrilla, Panschwitz-Kuckau, Pulsnitz, Räckelwitz, Schönteichen, Steina und Wachau als Anlaufstelle bei Fragen zum Zensus.

Detaillierte Informationen zum Zensus 2011 finden Sie in dem gemeinsamen Internet-Auftritt des Bundes und der Länder unter www.zensus2011.de.

Die Erhebungsstelle ist erreichbar unter: Örtliche Erhebungsstelle Kamenz, Markt 1, 01917 Kamenz

Ihre Ansprechpartner sind: Frau Constance Gühmann (Leiterin Erhebungsstelle)
Mail: constance.guehmann@stadt.kamenz.de
Tel.: (0 35 78) 37 91 05
Frau Ramona Fröhlich (Stellvertr. Leiterin Erhebungsstelle) Tel.: (0 35 78) 37 92 51

Hilfe für Analphabeten über kostenlose Rufnummer

Seit September hat die Koordinierungsstelle Alphabetisierung eine kostenfreie Nummer aus dem deutschen Festnetz geschaltet. Hierüber können interessierte Personen und Betroffene Kontakt zu koalpa aufnehmen und sich zum Thema informieren, beraten lassen oder einen persönlichen Gesprächstermin vereinbaren. Wir helfen unkompliziert, anonym und kostenlos. Haben auch Sie Familienangehörige, Freunde oder Bekannte, die Hilfe brauchen? Dann zögern Sie nicht. Telefon: 0800 33 77 100 (0 Ct. aus dem dt. Festnetz)

Ansprechpartnerin für den Landkreis Bautzen ist Frau Iris Nußbaum. Sie berät Betroffene und andere Interessenten telefonisch aber auch gern vor Ort u.a. zu Kursangeboten. Sie erreichen Iris Nußbaum unter Telefon 0351 47371 643 oder unter iris.nussbaum@koalpa.de. Weitere Informationen zu koalpa finden Sie im Internet unter www.koalpa.de.

Pulsnitz vor 100 Jahren Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes Februar 1911

Im Genossenschaftsregister des Amtsgerichts in Pulsnitz wurde für den Sparkassenverein Oberlichtenau Pfarrer Höhne als Mitglied des Vorstandes eingetragen.

Eine wichtige Debatte, die sich über Wochen in diesen Monaten hinzog, war die Frage der Ladenschließung für die meisten Geschäfte ab 20 Uhr. Auch die Sonntagsruhe der Geschäfte wurde debattiert. Für Pulsnitz konnte im Februar noch keine endgültige Regelung erzielt werden, Befürworter und Gegner brachten ihre Argumente vor. Bürgermeister Dr. Michael hielt sich neutral, sah aber die Schließung der Geschäfte ab 20 Uhr als vernünftig an.

Seit dem Jahre 1906 bewegte die Ohorner die Frage, ob die Alte Straße in der Nähe des Rittergutes ein öffentlicher Weg sei, oder nicht. Eine Einwohnerinitiative unter dem Vorsitz des Bauerngutsbesitzers Rammer, der die Anlieger vertrat, wollte die Alte Straße zum öffentlichen Weg erklären lassen. Die Rittergutsversammlung war dagegen, weil der Straßenzug zeitweise als Schafweide genutzt wurde. Durch die Amtshauptmannschaft Kamenz und den dortigen Bezirksausschuss konnte keine Klärung erreicht werden. So klagten 1911 die Anlieger beim Obergerichtsgericht und es war ein wochenlangender Prozess zu erwarten.

Die Pulsnitzer Stadtverordneten bestätigten im Februar die städtischen Ausschüsse, die einen Einblick in die Vielfalt der Kommunalarbeit gaben. Folgende Ausschüsse wurden wirksam: Armenwesen, Bauwesen, Dünger- und Jauchenwesen, Einschätzungsausschuss, militärische Einquartierungen, Elektrizitätswerk, Feuerwehrr, Kassen- und Rechnungswesen, Krankenhaus, Marktwesen, Museum, Ortschaftsangelegenheiten, Schule, Sparkasse, Stadtschuldenverwaltung, Verfassungsausschuss, Verkehrsausschuss, Wahlausschuss, Wasseranlagen und Wasserwerk, sowie Wohlfahrtspolizeiwesen. An der Spitze der Ausschüsse standen der Bürgermeister oder ein Stadtrat.

Mitte Februar wurde durch den Schulvorstand von Obersteina die Stelle des Schulhausmannes für die neue Schule des Ortes öffentlich ausgeschrieben. Dem Hausmann standen freie Wohnungen einschließlich Heizung und Beleuchtung zu. Lohnansprüche hatten die Bewerber bis zum 25. Februar an den Vorsitzenden des Schulvorstandes Emil Schäfer zu richten.

Am Donnerstag, dem 23. Februar feierte die Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz im Schützenhaus das 44. Stiftungsfest mit einem Lustspiel und Tanz. Bürgermeister Dr. Michael ehrte den Schlauchwagenzug-Sektionsführer Gustav Paufler mit einer Diplom-Urkunde für 20-jährige Mitgliedschaft in der Wehr.

Vereine

Ende Januar/Anfang Februar gab es im Pulsnitzer Schützenhaus eine rege Veranstaltungstätigkeit. Der Radfahrverein Phönix beging mit großem Publikum sein 3. Stiftungsfest. Dabei wurden die neuen Saalfahrer des Vereins für das Kunstradfahren in geschlossenen Räumen eingeweiht. Zunächst zeigten acht Radfahrer einen Begrüßungsreigen, es folgte eine Ansprache des Vorsitzenden Karl Zimmermann und Konzerteinlagen der Stadtkapelle. Zum Programm des Vereins gehörten auch Einzelkunstradfahren und Duettfahren. Aufgelockert wurde das Programm durch eine Pantominenvorführung „Eingeseifte Radler“. Den Abschluss bildete ein Radballspiel. Ein ausgelassener Tanzabend bis in die Morgenstunden des nächsten Tages beendete das Stiftungsfest am letzten Sonntag im Januar.

Der Februar war auch durch die Aktivitäten der politischen Vereine geprägt. Der konservative Verein traf sich zur Generalversammlung im Ratskeller, die fortschrittliche Volkspartei im Schützenhaus und der Gewerbeverein im Grauen Wolf zu Vertragsveranstaltungen.

Der Arbeiterunterstützungsverein von Niedersteina feierte sein 38. Stiftungsfest im Vergissmeinnicht. Der Saal war am Veranstaltungssonntag schon 18 Uhr bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Vorsteher Julius Hase gab einen Überblick über die Vereinsarbeit. Danach war der Abend von Unterhaltung und Tanz geprägt.

Am 1. Februar zog der Pulsnitzer Verein für Gemeindepflege eine Bilanz über seine Tätigkeit in den letzten elf Jahren. Dabei wurden besonders die Tätigkeit der Gemeindediakonissin hervorgehoben, die in der kommunalen Krankenpflege einen wichtigen Platz eingenommen hat. Sie hatte ihre Wohnung auf der Schlossstraße Nr. 47.

Am 3. Februar feierte der Pulsnitzer Männergesangsverein „Sängerbund“ sein 50-jähriges Bestehen. Das Stiftungsfest am 12. und 13. Februar war von Kranzniederlegungen an den Gräbern der Ehrenmitglieder, einem Festgottesdienst, gemüthlichem Beisammensein mit Mitgliedern und Ehrengästen, einem großen Festkonzert, Feierstunden, Festtafel und Ball geprägt. Beim Festkonzert im Saal des Schützenhauses waren etwa 800 Personen anwesend. Die Leitung des Konzerts lag in den Händen des Dirigenten Lehrer Winkelmann. Als Sängerin ertete die Sopranistin Else Winkelmann besonderen Beifall. Beim anschließenden Festakt würdigte Pfarrer Schulze die Arbeit der Sänger und das Wirken des Vereins insgesamt. Mehrere Mitglieder wurden mit Medaillen ausgezeichnet, so mit dem tragbaren goldenen und silbernen Ehrenzeichen. Der Vereinsvorsitzende Alwin Röschke würdigte die Treue der Vereinsmitglieder und ernannte Reinhold Gude zum Ehrenmitglied. Pulsnitzer Geschäftsleute und die Gäste der Feier überreichten dem Verein vielfältige Ehrengeschenke, wie Pokale, Gelder für Musikinstrumente, Notenhefte und andere Dinge.

Veranstaltungen

Am Mittwoch, dem 1. Februar gab es dann den ersten öffentlichen Elite-Maskenball unter dem Thema „Ein Rosenfest im Orient“. Dazu wurde der Saal des Schützenhauses in einen orientalischen Kuppelbau umgewandelt. An den Wänden zeigten die Kulissen die landschaftliche Umgebung des Bosphorus und die Stadt Istanbul. Von der Saaldecke schwebten große Rosengirlanden. Viele Neugierige standen am Saaleingang des Schützenhauses, der von Polizei bewacht wurde, die einen Blick von den Kulissen erhaschen wollten. Im Schützenhaus selbst herrschte ein reges Treiben im orientalischen Umfeld. Um 22 Uhr war die Demaskierung und der Tanz zog sich bis in die frühen Morgenstunden hin.

Vielfältig waren die Veranstaltungen in der Faschingszeit. In der Goldenen Krone von Obersteina gab es am 12. Februar einen Bockbierball mit großer Mützenpolonaise ab 22.30 Uhr. Zur Stärkung wurden Bockwürstchen mit Rettich angeboten.

Im gleichen Lokal gab es am Sonntag, dem 26. Februar einen Fastnachtsball für Verheiratete. Die Kapelle trat in verschiedenen Kostümen und Moden historischer Epochen auf. Am gleichen Tag war Jugendfaschnacht im Vergissmeinnicht in Niedersteina. Zum Faschingsdienstag wurde ein Haubenball mit Damenwahl abgehalten.

Ein besonderer Höhepunkt in Pulsnitz war der Rokoko-Ball im Schützenhaus, den der Bürgerjugendverein am Faschingsdienstag durchführte. Es war ein buntes Kostümfest, wo die Teilnehmer die Zeit des Königs Ludwig XV. von Frankreich darstellten. Auch der Saal hatte die entsprechende Dekoration. Es wurde ein Lustspiel und auch Schachspiele aufgeführt, dies unter der sachkundigen Leitung des Fotografen Kahle.

Aus der Geschäftswelt

Am 1. Februar würdigte die Geschäftsführung der Firma I.G. Hauffe die Tätigkeit des Bandwebers Max Kühne aus Niedersteina mit einem Ehrendiplom und einem Geldgeschenk. Kühne hatte 25 Jahre in dem Betrieb in vorbildlicher Weise gearbeitet. Die Milchhalle des Rittergutes in Ohorn bot Milch in Flaschen, im Gute original abgefüllt, zum Preis von 10 und 20 Pfennigen an.

Was sonst noch interessierte

Am Mittwoch, dem 8. Februar entgleisten gegen 19 Uhr auf dem Pulsnitzer Bahnhof beim Rangieren drei Güterwagen eines Zuges, der aus Großröhrsdorf kam. Zwei Wagen konnten schnell wieder auf das Gleis gebracht werden, der dritte erst einen Tag später. Verkehrsstörungen traten nicht ein.

Am 14. Februar zeigte der aus Pulsnitz stammende Pastor Rudolf Stempel und seine Gattin Dorothea, geb. Knaur die Geburt einer gesunden Tochter an. Der junge Vater hatte zu der Zeit eine Pfarrstelle in Neukirch inne.

Am Sonntag, dem 19. Februar kam es früh vor 1 Uhr zu einem Brand in der Nähe des Gasthofes zu den Linden in Obersteina. Das mit Stroh gedeckte unbewohnte Haus des Steinarbeiters Robert Stiglich brannte vollständig nieder. Da der Wind günstig stand, war für die Nachbargrundstücke keine Gefahr vorhanden. Das Anwesen war in ½ Stunde niedergebrannt. **Rüdiger Rost**



HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Handball

Handball-Vorschau Februar

für die Stadtsporthalle Pulsnitz und die 1. HSV-Männermannschaft

Sonnabend, 29. Januar, Sporthalle Pulsnitz

12.00	WLL Mini	HSV 1923 Pulsnitz	- Radeberger SV
12.45	WLL Mini	Radeberger SV	- LHV Hoyerswerda
13.30	WLL Mini	HSV 1923 Pulsnitz	- LHV Hoyerswerda
15.00	OSL Frauen	HSV 1923 Pulsnitz	- TSV Niederoderwitz
17.00	VLO Männer	HSV 1923 Pulsnitz	- Radebeuler HV
18.45	OSK Männer	HSV 1923 Pulsnitz 2	- SV Lok Schleife 2

Sonntag, 30. Januar, Sporthalle Pulsnitz- Viertelfinale im Ostsachsen-Pokal Frauen

9.00	WLL MJE	SG Pulsnitz/Oberlichtenau 1	- HVH Kamenz
10.00	OS-Pokal Frauen	HSV 1923 Pulsnitz	- SV Rot-Weiß Bad Muskau
11.30	WLL MJE	SG Pulsnitz/Oberlichtenau 1	- LHV Hoyerswerda 1
12.30	OSL WJC	HSV 1923 Pulsnitz	- HV Schwarz-Weiß Sohland
13.45	OSL MJA	SG Pulsnitz/Oberlichtenau	- SV Lok Schleife
15.30	OSL Männer	TSG Brettnig-Hauswalde	- OHC Bernstadt
17.15	SK-Pokal Männer	TSV 1865 Ohorn	- SV Obergurig

Sonntag, 6. Februar, Sporthalle Pulsnitz - Halbfinale im Ostsachsen-Pokal Frauen

9.00	WLL Frauen	SV Steina 1885	- HSV 1923 Pulsnitz 2
10.45	WLL Männer	SV Steina 1886	- HVH Kamenz 4
12.30	OS-Pokal Frauen	HSV 1923 Pulsnitz bei Qualifikation!	- OHC Bernstadt
14.15	WLL Männer	SG Oberlichtenau 2	- TSV 1865 Ohorn

Sonntag, 20. Februar, Sporthalle Pulsnitz

9.00 - 14.00	25. Handballturnier der Nichtaktiven der Stadt Pulsnitz
14.30	OSL Männer TSG Brettnig-Hauswalde - TSV Niesky

Sonnabend, 26. Februar, Sporthalle Pulsnitz

16.00	OSL Männer	SG Oberlichtenau	- HVH Kamenz 3
„Oberlausitzer Sporthalle“ Rietschen			
15.00	OSK Männer	SSV Stahl Rietschen 2	- HSV 1923 Pulsnitz 2
16.45	VLO Männer	SSV Stahl Rietschen	- HSV 1923 Pulsnitz

Änderungen oder Ergänzungen vorbehalten!

Rolf Wimmer

HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Leichtathletik

Pulsnitzer Läufer brillierten 2010

Die Laufgruppe der Leichtathleten des HSV 1923 Pulsnitz, schnitten im Jahr 2010 mit einem hervorragenden Läuferergebnis ab. In der Oppacher und Lausitzer-Laufserie erzielten wir je fünf mal den 1. Platz, 2. Platz und 3. Platz. Ein besonderer Dank gilt auch den Eltern, die uns oft zu den Wettkämpfen in Sachsen und Brandenburg begleiteten und uns an der Strecke anfeuerten. In diesem Jahr errang Samuel Dörnchen in der AK M 18 bei den Landesmeisterschaften in Löbau im Berglauf einen hervorragenden 1. Platz. Jens Eisold holte sich den 2. Platz in der AK M 35. Ein jeder von uns weiß, wie hoch es bis zum Gipfel des Löbauer Berges ist. Mit unserem 16. Pulsnitzer Schlossparklauf am 6. März nahmen wir erstmalig in der Lausitzer-Laufserie teil. Trotz des starken Schneefalls über Nacht war unsere Strecke durch unsere zahlreichen freiwilligen Helfer in einem ordentlichen Zustand. An diesem Lauf nahmen 180 Läuferinnen und Läufer teil. Zum 1. Pulsnitzer Gesundheitslauf am 3. September an der Schwedensteinklinik nahmen 185 Läuferinnen und Läufer die verschiedenen Lauf- sowie Nordic-Walking-Strecken in Angriff. Die Teilnehmerzahlen zeigen, dass immer mehr Menschen etwas für ihre Gesundheit tun. Die Jüngsten waren acht Jahre und der Älteste 72 Jahre. Deswegen findet am 19. März unserer 17. Schlossparklauf und am 2. September unser 2. Pulsnitzer Gesundheitslauf mit Unter-

stützung der Stadt Pulsnitz, der HELIOS Kliniken und der Barmer GEK statt. Unter die Top Ten in der Lausitz-Laufserie schafften es:

Rick Eisold	M 12/13	1. Platz
Christian Musch	M 12/13	7. Platz
Anton Kamolz	M 14/15	3. Platz
Martin Wähler	M 14/15	4. Platz
Samuel Dörnchen	M 16/17	2. Platz
Georg Carda	M 16/17	4. Platz
Uwe Eisold	M 35	1. Platz
Mario Drabant	M 40	4. Platz
Leonie Zenker	W 6/7	3. Platz
Sina Eisold	W 8/9	2. Platz
Anna Burchert	W 12/13	1. Platz
Andrea Eisold	W 35	5. Platz

Unter die Top Ten in der Oppacher Laufserie schafften es:

Christian Musch	M 12	1. Platz
Anton Kamolz	M 14	2. Platz
Martin Wähler	M 14	3. Platz
Samuel Dörnchen	M 18	2. Platz
Jens Eisold	M 35	1. Platz
Mario Drabant	M 40	6. Platz
Katharina Musch	W 8	2. Platz
Sina Eisold	W 8	8. Platz
Jasmin Eisold	W 10	5. Platz
Sarah Eisold	W 12	3. Platz
Anna Burchert	W 12	6. Platz
Andrea Eisold	W 35	3. Platz

Mario Drabant

Weitere Tipps aus dem Pulsnitzer Veranstaltungskalender - Januar/Februar

26.1.		Neujahrsempfang, - Spielmannszug Oberlichtenau e.V., Sport- und Freizeitzentrum Oberlichtenau
28.1.	20.30 Uhr	Nachtwächterrundgang, Treffpunkt Marktplatz
29.1.		Weihnachtsbaumbrennen – Freiwillige Feuerwehr Oberlichtenau, Dorfplatz Oberlichtenau
29./30.1.		Hochzeitsmesse – Foto-Studio Fichte, Autohaus Winter Brettnig Je nach Wetterlage Schlittschuhfahren am Keulenberg – Oberlichtenauer Karnevalsclub e.V.
2.2.	19.30 Uhr	Vesper am Lichtmesstag – Kantorei, Michaeliskirche
5.2.	10-13 Uhr	Tag der offenen Tür – Ernst-Rietschel-Mittelschule
10.2.	14 Uhr	Seniorenachmittag, Pfarrhaus Oberlichtenau
25.2.		Vereinsfasching – Spielmannszug Pulsnitz e. V., Vereinszimmer Kante
25.2.	20.30 Uhr	Nachtwächterrundgang, Treffpunkt Marktplatz
26.2.	14 Uhr	Stammtreffen zum Abenteuer in der Natur – Royal Rangers – christliche Pfadfinder e. V., Treffpunkt Hartplatz Hempelstraße

25. Handball-Turnier der Nichtaktiven

Leider musste die Stadtsporthalle Ende Dezember wegen der Schneelasten auf dem Dach für den Spielbetrieb gesperrt werden. Davon betroffen war auch das 25. Handball-Turnier der Nichtaktiven am 28. Dezember.

Der HSV 1923 Pulsnitz e.V. führt nun am Sonntag, 20. Februar 2011 von 9-14 Uhr in der Stadtsporthalle Pulsnitz das 25. Handball-Turnier der Nichtaktiven aus Vereinen, Betrieben und Freizeitteams der Stadt Pulsnitz durch.

Gemeldet hatten bisher fünf Mannschaften: Fa. Schaub-Rehatechnik Pulsnitz, Trog Pulsnitz, Mittelmühle 2010 Pulsnitz, Tischtennis-club Pulsnitz 69 und Fa. Sinda Pulsnitz. Neue Nachmeldungen sind möglich.

Das 24. Turnier um den Pokal der Sächsischen Zeitung Kamenz gewann 2009 die Mannschaft der Firma Schaub-Rehatechnik Pulsnitz.

Zuschauer und Fans sind herzlich willkommen. Die gastronomische Betreuung ist gesichert.

Rückmeldung der Teilnahme bis 5. Februar an:

Rolf Wimmer
Telefon/Anrufbeantworter/Fax:
(03 59 55) 7 23 02p.

Gemischter Chor Pulsnitz e. V.

Chorproben freitags 19-21 Uhr Grundschule Pulsnitz (Hofeingang) Info: Frank Wiczorek Tel. 41247 www.chor-pulsnitz.de

Jagdgenossenschaft Pulsnitz

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Pulsnitz findet am Donnerstag, dem 24. Februar 2011, 18.00 Uhr in der Gaststätte Stadtbierhaus, Robert-Koch-Straße in Pulsnitz statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht zum Jagdjahr 2010
3. Verschiedenes

Der Vorstand

Schule - Wirtschaft

Im August 2010 wurde mit einer Einführungsveranstaltung zum Thema „Schule - Wirtschaft“ der Grundstein für eine Zusammenarbeit von Unternehmen und der Ernst-Rietschel-Mittelschule Pulsnitz im Bereich der Berufsorientierung gelegt.

An der Veranstaltung nahmen Vertreter von Unternehmen unserer Region sowie Mitarbeiter der Arbeitsagentur und Vertreter von berufsbildenden Einrichtungen teil.

Ziel ist es nun, die entstandenen Verbindungen zu festigen und auch zu erweitern.

Aus diesem Grunde laden die Mittelschule und die Stadtverwaltung Pulsnitz zu einer fortführenden Veranstaltung zum Thema „Schule - Wirtschaft“ am 27. Januar 2011 um 19:00 Uhr in die Ernst-Rietschel-Mittelschule Pulsnitz, Zimmer 208 (1. Etage-rechts; Bitte Eingang Kühnstraße benutzen!) ein.

An diesem Abend sollen u.a. Fragen zur „Woche der offenen Unternehmen“ sowie zur Organisation und rechtlichen Aspekten des Betriebspraktikums geklärt werden. Alle interessierten Unternehmen sind herzlich eingeladen.

Für Fragen steht Ihnen gern der Schulleiter der Mittelschule, Herr Thiele zur Verfügung (Tel. 03 59 55/7 22 53; E-Mail: leitung@ms-pulsnitz.de).

Süße Tradition zu Silvester

Alle Jahre wieder ... – so besuchten auch am Silvestermorgen 2010 der Kamenzer und Pulsnitzer Bürgermeister das Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau und brachten alle guten Wünsche mit. Neben Peter Graff und seinem Kamenzer Amtskollegen Roland Dantz, sowie seinem Stellvertreter Jörg Bäuerle gehörte natürlich auch der Innungsmeister der Pulsnitzer Pfefferküchler zu den Gästen im Abteizimmer des Klosters.

winterlichen Fluidum rund um das Kloster, haben selbst die traditionellen Pfefferküchenhäuschen keine rote Farbe, sondern weiße Dächer.

Insgesamt besteht das Präsent aus einem Warenwert von 200 €, den jeweils zur Hälfte die Stadt Kamenz und die Pfefferkücherei Handrick finanzieren. Man teilt sich nicht nur in die Finanzierung sondern auch in die Pfefferküchen.

Die Zisterzienser-Nonnen teilen diese



Die Schwestern und Heimbewohner freuen sich seit 1997 über die schöne Tradition der Neujahrspfefferküchen. Damals stand das Kloster in Vorbereitung auf die 1. Sächsische Landesausstellung 1998. Dieses Jahr findet die 3. Landesausstellung in Görlitz statt, die der Via Regia gewidmet ist, an der auch das Kloster Panschwitz-Kuckau liegt und damit erwarten auch die Schwestern wieder ein großes Interesse an ihrem Zisterzienserkloster und noch mehr Besucher als in anderen Jahren.

Aus seinem Handwerksbetrieb stammt auch dieses Jahr wieder der Korb voller verschiedener Pfefferküchen. So reichhaltig die Auswahl der verschiedenen Köstlichkeiten auch sind, bei den 19 Schwestern im Alter von 27 bis 88 Jahren stehen sie unterschiedlich hoch im Kurs. Die einen bevorzugen die Schokoladenküchen, andere wieder die mit Dinkel-Vollkorn oder Diätpefferküchen aus gesundheitlichen Gründen. Passend zum

Gaben mit dem angeschlossenen Maria-Martha-Heim, einem Heim für Behinderte Menschen. Diese Bewohner warten schon jedes Jahr mit besonderer Spannung auf die süßen Leckereien aus Pulsnitz. Und sie können sich sicher auch nächstes Jahr wieder freuen. Bei der Verabschiedung vereinbarten alle gleich wieder den nächsten gemeinsamen Termin: 31.12.2011, 10 Uhr an der Klosterpforte.

Aus Jugendhaus wird Mehrgenerationen-Begegnungsstätte

Eingeweiht 1993, entwickelte sich das Jugendhaus bis 2005 als Treffpunkt älterer Jugendlicher. Zum Schluss bestand die Beschäftigung nur noch aus Konsum von Alkohol und Nikotin. Damals zog die Stadt die Notbremse und schloss das Haus, um ein neues Klientel für die Angebote zu begeistern.

Seit 2006 betrieb das Kinder- und Jugendzentrum Pulsnitz auf der Goethestraße 26 die Volkssolidarität. Nach umfangreichen Umbauarbeiten öffnete das Haus zum neuen Schuljahr 2006/07 unter Leitung des Sozialpädagogen Michael Hille.

Bei den Kindern und Jugendlichen fand das Haus mit seinen neuen Angeboten trotz intensivster Bemühungen des Personals zu wenig Akzeptanz und Auslastung. Die neue Zielgruppe waren Schüler ab der 4. Klasse, quasi als Betreuungsangebot nach dem Hortalter. Zwar gab es Stammgäste im Haus, doch leider konnten sich damit der hohe Personalaufwand und die Betriebskosten nicht rechtfertigen. Mehrere Leiter und Mitarbeiter wechselten sich in den Folgejahren ab. Immer wieder gab es neue Ideen und Ansatzpunkte seitens der Volkssolidarität und der Stadt. Letztlich änderten sich auch die Rahmenbedingungen durch die Ganztagsangebote der Schulen, die Aktivitäten im Hort und die rege Vereinstätigkeit mit Kindern und Jugendlichen in der Stadt, sodass für die zusätzlichen Angebote des Kinder- und Jugendzentrums immer weniger Kinder während der Schulwochen noch Zeit fanden, es regelmäßig zu besuchen. Hinzu kommt, dass die Pulsnitzer Schule viele Auswärtige besuchen, die nachmittags Pulsnitz bereits wieder verlassen haben und Pulsnitzer Gymnasiasten aus den Schulorten erst später wieder zurückkommen und auch in ihrer Freizeit schulisch noch mehr gefordert werden. Die zahlreichen Aktivitäten in den Ferien wurden besser angenommen. 40.000 € kostete diese freiwillige Aufgabe die Stadt pro Jahr und so beschäftigte sich auch der Stadtrat mehrfach mit dem Thema sehr intensiv. Dieses Geld anderweitig für Jugendarbeit zu verwenden, heißt das neue Ziel. Verschiedene Varianten zur Unterstüt-

zung der Freizeitgestaltung der Jugendlichen erarbeitete auch der Stadtrat. Schließlich zog sich auch die Volkssolidarität zurück, da immer weniger Kinder die Angebote nutzten. So blieb nur noch die Schließung des Hauses, die zum 31. Dezember 2010 erfolgte.

Neue Lösung für Haus

Nun muss eine neue Nutzung für das Haus gefunden werden, möglichst eine, die den Richtlinien der Förderung durch den Kommunalen Sozialverband entspricht, der 2006 beim Umbau 30 000 € dazu gab.

Fast ohne Zeitverzug gibt es schon eine erste neue Nutzung von zwei Büroräumen im einstigen Jugendhaus. Dort zogen am 18. Januar die Mitarbeiter des Sozialraumteams 4 ein, der Zusammenschluss von vier Trägern der Jugend- und Sozialarbeit, der sich im Auftrag des Landratsamtes der regionalen präventiven Jugendarbeit widmet. Sie lösen die Schulsozialarbeiter ab und übernehmen auch die mobile Jugendarbeit/Streetwork und Familienbildung im südlichen Raum des ehemaligen Landkreises Kamenz.

In den zwei großen Aufenthaltsräumen und der Küche will die Stadt eine Begegnungsstätte für alle Generationen einrichten. Interessenten für die Nutzung gibt es schon. So sucht die Seniorengruppe schon seit Langem nach einem großen Raum mit angeschlossener Küche für ihre Treffen. Auch Pfarrerin Grüner plant einen Mutti-Treff mit kleinen Kindern vormittags einzurichten, dafür wären die Räume ebenfalls gut geeignet. Auch Vereine und Verbände können das Haus mit nutzen. Über die Aktion Bürgerarbeit will die Stadt eine Stelle besetzen, die die Organisation und Koordinierung des Generationentreffs übernimmt.

Derzeit fehlt es noch an geeignetem Möbel, bei der angespannten Haushaltslage kann diese freiwillige Aufgabe nur sparsam mit Haushaltsmitteln ausgestattet werden. Aber vielleicht finden sich Unternehmen, die hier helfen könnten, sodass ca. 50 Personen gemütlich beieinandersitzen können.

E. R.

PC-Einsteigerkurs für Senioren

Die Ernst-Rietschel-Grundschule und die Stadtverwaltung Pulsnitz starten einen weiteren kostenlosen PC- Einsteigerkurs für Senioren (ab 60 Jahre).

Ort: Ernst-Rietschel-Grundschule Pulsnitz
Beginn: 14.30 Uhr
Ende: 17.00 Uhr

Kurstage: Montag, den 28.02.2011
Montag, den 28.03.2011
Montag, den 11.04.2011
Montag, den 16.05.2011
Montag, den 30.05.2011

Kapazität: max. 12 Teilnehmer

In dem Kurs werden Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer vermittelt. Dabei liegen die Schwerpunkte auf:

- Aufbau eines Computers, Betriebssystem Windows 7
- Umgang mit Ordnern, Dateien verwalten
- Nutzung eines Schreibprogramms
- Bearbeitung von Fotos
- Internet, Internetrecherche und E-Mail

Haben Sie Interesse, dann melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 86 12 00 an.

- Bau-

Einweihung Sport- und Freizeitzentrum Oberlichtenau

Seit einigen Tagen können die Oberlichtenauer Spielleute den neuen Probenraum nutzen und die Akustik testen. Bald steht auch schon der erste große Auftritt zur Einweihungsfeier am 26. Januar an. Dann steigt um 18 Uhr der 3. Jahresempfang mit der feierlichen Übergabe des Mehrzweckgebäudes. Als Gast hat sich sogar Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich angekündigt.

Seit Mitte Januar geht es auch wieder an den Außenanlagen weiter, nachdem der

Schnee getaut und der Frost aus dem Boden ist. Wie lange die Arbeiten fortgeführt werden können, liegt einzig und allein an der Wetterlage. So lange wie möglich wird Hand angelegt.

Auf dem Abrissgelände der ehemaligen Segetuchfabrik herrscht noch Winterpause und präsentiert zum nächsten Technischen Ausschuss einen Entwurf für die weitere künftige Gestaltung. **E. R.**

- Kita Oberlichtenau -

„Hey, was ging ab ... so war bei uns die Weihnachtszeit“

„Danke lieber Tannenbaum für diese schöne Zeit...“ so tönt es noch immer in der Kindertagesstätte Oberlichtenau aus allen Gruppenzimmern.

Wie schön diese Zeit wirklich war, erforschten vier junge Reporterinnen aus der 3. und 4. Klasse des Hortes:

Da es vom 1. Advent an geschneit hatte, war das Thema Schnee überall zu hören. Wir sind im Garten Schlitten gefahren, zum Mühlberg gelaufen, um den großen Rodelberg zu testen. Alle Kinder, ob groß oder klein, waren jeden Tag im Schnee, bauten Höhlen, formten Schneebälle, lernten mit der Schneeschippe zu arbeiten, genossen ein „Schneebad“ aus dem die bekannten „Engelabdrücke“ entstanden. Eine kleine Gruppe ging in den Wald am Keulenberg, suchte den Weihnachtsmann und hat die Wildtiere gefüttert. In jeder Gruppe wurden Plätzchen gebacken. Auch die Kleinsten untersuchten schon den Teig und haben verschiedene Figuren ausgestochen. Uns hat das Verzieren der Hort-Weihnachtsfeierplätzchen Spaß gemacht. Überall wurden Geschenke für die Eltern gebastelt, Lieder dabei gesungen und Adventsgeschichten gehört.

In Zusammenarbeit mit unserer Schule übten wir Kinder der 4. Klasse, den „Minimäusen“ des Ganztagsangebotes (GTA) Tanzen und den Kindern des GTA Englisch ein Programm zur Seniorenweihnachtsfeier im Lindengasthof ein.

Das traditionelle Adventsfensteringen gab es schon als wir noch in den Kindergarten gingen. Auch in diesem Jahr fand es mit

den Kindern im Kindergarten statt. Und das ging so: Jeden Montag wurde von einer Gruppe ein Fenster gestaltet. Dort versammelten sich die ganze Kindergarten und sang Weihnachtslieder zum Akkordeon und zur Gitarre.

Jede Gruppe feierte mit den Eltern die Gruppenweihnachtsfeier. Die einen saßen gemütlich beisammen, tranken Kinderpunsch und Glühwein, und begrüßten den Weihnachtsmann mit Liedern und Gedichten. Andere gingen in der Pulsnitzer Pfefferkuchenwerkstatt Lebkuchen verzieren und haben im Autohaus Aurich einen gemütlichen Nachmittag verbracht. Die „Krippies“ wanderten mit ihren Eltern, dem Weihnachtsmann und der Bläsergruppe auf dem Multicar von Zschieschanks Perlhuhnfarm zum „Alten Melkhaus“. Die „Wackelzähne“ versammelten sich zum Sportnachmittag in der Turnhalle Oberlichtenau. Während der Sportspiele mit den Eltern kam auch hier der Weihnachtsmann. Sie führten ihm ein Tänzchen vor. Wir Horties machten uns wie jedes Jahr auf die Suche nach dem Weihnachtsmann und trafen ihn letztendlich in der „Beetelschänke“ der Kleingartenanlage.

Das Wichtigste aber war, dass wir trotz der vielen Aktionen jede Menge Zeit zum Spielen hatten.

Für das neue Jahr wünschen wir den Lesern des „Pulsnitzer Stadtanzeigers“ Alles Gute und ein spannendes 2011.

Celine, Sina, Felizitas und Maxi aus dem Hort Oberlichtenau



Während der Sportspiele mit den Eltern kam der Weihnachtsmann.

Christlicher Verein Oberlichtenau e.V.

Jugendleiterausbildung

Als anerkannter Freier Träger der Jugendhilfe bietet der CV Oberlichtenau e.V. für Interessenten eine Jugendleiterschulung an.

Im Rahmen von drei Wochenendveranstaltungen ist es möglich, sich ausbilden zu lassen und dabei die Sächsische Jugendleitercard zu erhalten.

Diese bescheinigt ehrenamtlichen Jugendlichen einen fachlichen Mindeststandard für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und legitimiert sie zur Verantwortungsübernahme.

Die Schulungswochenenden finden an folgenden Terminen statt: 11. bis 13. März 2011, 25. bis 27. März 2011 und 15. bis 17. April 2011.

Interessenten erhalten weitere Informationen beim CV Oberlichtenau e.V. unter Tel. 03 59 55-4 58 88. **Susanne Förster**

Sommerferien-camp in Oberlichtenau

Der CV Oberlichtenau e.V. bietet seit vielen Jahren Kinderferien-camps während der Sommerferien an.

So auch in diesem Jahr: Vom 13. bis 20. August 2011 werden wieder Kinder der Altersgruppe 7-12 Gelegenheit haben, in Oberlichtenau eine erlebnisreiche Ferienwoche zu erleben.

Dabei erwartet die Camp-Teilnehmer ein abwechslungsreiches, ganztägiges Programm mit Spiel, Spaß, Abenteuer, biblischen Impulsen, kreativen Angeboten, Wandern, Baden, Fahrrad fahren und vielem mehr.

Die betreuenden Mitarbeiter sind geschulte Erwachsene und Jugendliche im Besitz der Sächsischen Jugendleitercard.

Interessenten erhalten ausführliche Informationen sowie die Anmeldeunterlagen auf www.cv-oberlichtenau.de oder unter Tel. 03 59 55/4 58 88. **Susanne Förster**

BMELV warnt vor falschen Rechnungen an Betriebe

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft hat den Städte- und Gemeindegäten auf folgenden Sachverhalt aufmerksam gemacht:

Betrüger versenden derzeit im Namen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) fiktive Beitragsbescheide für einen „Klimawandel-Entschädigungsfonds“ (KLEF). Nach den uns vorliegenden Informationen soll bereits ein Landwirt in Sachsen einen solchen „Bescheid“ erhalten haben.

Nach einer Pressemitteilung des Bundesagrarministeriums handelt es sich um gefälschte Rechnungen, die derzeit an landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland verschickt werden. Der genannte Klimawandelentschädigungsfonds ist eine Erfindung. Er existiert ebenso wenig wie die Berliner Postadresse des angeblichen

Absenders. Das Bundesagrarministerium und die BLE raten betroffenen Betrieben und Landwirten nicht auf dieses Schreiben zu reagieren und keinesfalls Geld zu überweisen. Wer der Urheber der falschen Rechnung ist, die offenbar in betrügerischer Absicht erstellt worden sind, wird derzeit versucht zu ermitteln. Die BLE hat Strafanzeige erstattet.

Die Schreiben mit dem Titel „Ihre Beitragszahlung KLEF“ sind offenbar gezielt an Empfänger von EU-Agrarzahllungen gerichtet. Für die fingierte Zahlungsaufforderung wurde rechtswidrig das Logo der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung verwendet. Dem Schreiben liegt zudem ein entsprechender Überweisungsträger bei. Die darauf angegebene Bankverbindung ist ebenso falsch wie der übrige Inhalt des Schreibens.

Mischa Woitscheck, Geschäftsführer

Hochstein-König-Finale 2010

Rauschwitz. Der phantastische Tiefschnee, der für nicht wenige Zeitgenossen Grund für endloses Ärgernis ist, bildete für die Hochsteinfreunde gerade die richtige Herausforderung für ihren finalen Berglauf. Der Fernwettbewerb um die Ehre der meisten Gipfelbesteigungen im Verlaufe eines Jahres kam nun schon in die fünfte Runde und es werden immer mehr Naturfreunde, die sich diesen sinnvollen Spaß, denn nur darum geht es, gönnen. So trafen sich am Silvesternachmittag die Aktivisten zum Zieleinlauf und der Ehrung der Besten. Zu Beginn wurde eines im zu Ende gehenden Jahr überraschend verstorbenen Bergfreundes gedacht.

Das Ehepaar Scheumann überreichte dann den Preisträgern, wie bereits in den letzten Jahren, herrlich gestaltete T-Shirts. Sportfreundin Kerstin Anders (Rauschwitz) prämierte sie mit ihren selbst gefertigten Hochsteintassen. Gisela und Holger Scheumann gelang die erfolgreiche Verteidigung des Titels „Sportlichstes Team“ zum bereits dritten Mal in Folge! Die Bergfreunde Matthias Peterle (Rammenau) und Christian Boden (Hauswalde) wurden für ihren 1000.

dokumentierten Gipfelsieg ausgezeichnet. Zufällig vorbeikommende Wanderer staunten nicht schlecht, dass sie - im Gegensatz zu allen anderen Gipfeln der Region - mit kostenlosem Glühwein begrüßt wurden.

Frauen
1. Gisela Scheumann 208
2. Elke Preusche 130
3. Margit Donath 100

Männer
1. Christfried Haufe 306
2. Christian Boden 237
3. Klaus Freudenberg 236

Kinder
1. Lisa Donath 16
2. Paul Donath 11
3. Emmy Donath 8

Teams
1. Gisela u. Holger Scheumann 163
2. Andrea u. Frank Märker 118
3. Margit und Herbert Donath 100

W. Schrott



RGZV Oberlichtenau und Umgebung e.V.

Fast 700 Tiere bei Pulsnitztalschau zu sehen

90 Jahre Rassegeflügelzucht in Oberlichtenau – das muss würdig begangen werden! Was bietet sich dafür besser an als eine Ausstellung der aktuellen Züchterfolge. Ausstellungen von Rassegeflügelzüchtern bereiten natürlich viele Vereine vor, es muss also doch noch etwas ganz Besonderes sein. So richteten die Oberlichtenauer am 8. und 9. Januar die erste Pulsnitztalschau aus.

sich natürlich nicht nur die Veranstalter. Jeder Verein ist darüber froh, in seinen eigenen Reihen in der Nachwuchsarbeit bei der Jugend erfolgreich zu werben und sie für dieses schöne naturverbundene Hobby zu begeistern. Eine solche Präsentation kann dafür einen ersten Anstoß geben. Andererseits erhält auch die individuell betriebene Geflügelzucht für die Ernährung wieder



Landrat Michael Harig und Bürgermeister Peter Graff gehörten zu den Gästen der Ausstellung, die der Ortschaftsratsvorsitzende Olfo Pabst und Knut Zschieschank begrüßten.

Damit dokumentierten sie auch die Zugehörigkeit zur Stadt Pulsnitz und gleichzeitig den größeren Rahmen der sonst üblichen Kreisschau. Aussteller fanden auch weit über die Grenzen des Pulsnitztals hinaus sogar über die Kreisgrenze Bautzen und Großhain den Weg nach Oberlichtenau in den Ausstellungsraum im Lindengasthof. Als besonderes Schmankerl setzten die Geflügelzüchter noch eines drauf und luden zusätzlich Züchter einer speziellen Sporttaubenrasse, den Lausitzer Purzler ein. Züchter solcher speziellen Rassen sind in Sondervereinen noch einmal extra organisiert. Diesen putzigen Namen verdanken die Tauben ihrer Eigenschaft, dass die aus großer Höhe, in der sie fliegen, regelrecht vom Himmel purzeln im Gegensatz zu den Rollern, die sich rollend in die Tiefe bewegen. Elf Züchterfreunde beteiligten sich mit 85 Tieren in verschiedenen Farbschlägen an der Sonderschau der Lausitzer Purzler und kürten ihren Pulsnitztal-Champion. Frank Schulze aus Ohorn erhielt diesen Preis mit 575 Punkten für seinen rot-geelsterten Lausitzer Purzler.

Circa 400 Besucher interessierten sich an beiden Tagen für insgesamt 695 Tiere in der Schau von 89 Ausstellern, zu denen auch acht Jugendliche zählten. Darüber freuten

einen höheren Stellenwert. Viele Verbraucher legen verstärkt Wert auf natürlich produziertes Fleisch, entfernt von jeder Massentierproduktion. Verunsicherungen nach Bekanntwerden von Skandalen in der Tierproduktion und beim Tierfutter wie nach dem neuesten Dioxin- und Antibiotika-Skandalen lassen dieses Umdenken sicher weiter wachsen.

Die Vielfalt an Tieren bot Einblicke in Züchterfolge bei Groß- und Wassergeflügel, großen Hühnern, Zwerghühnern und Tauben in den verschiedensten Gruppen und Farbschlägen. Die Züchter bewerteten die Qualität der ausgestellten Tiere sehr gut, so vergaben sie 17-mal die Wertung „v“ - vorzüglich und 35-mal „hv“ - hervorragend. „Das alles bescherte uns großes Lob von den Besuchern und Ausstellern zur schön gestalteten und ansprechenden Ausstellung“, resümiert Vereinsvorsitzender Knut Zschieschank im Rückblick auf die Ausstellung. „Auch die reichhaltige Tombola mit attraktiven Preisen konnte sich sehen lassen, der Hauptpreis war eine schöne Pute.“ An dieser Stelle möchte Knut Zschieschank noch ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden und Sponsoren der 1. Pulsnitztalschau aussprechen.

E. R.



Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Steinpaten gesucht

Um das wunderschöne barocke Sandsteinportal, das der Heimatverein geborgen hat, restaurieren und wieder ins Stadtbild integrieren zu können, braucht es großzügige Unterstützung. Deshalb suchen wir vom Heimatverein Steinpaten, ganz gleich ob Privatpersonen oder Firmen, die sich jeweils eines Sandsteines annehmen. Insgesamt sind zwölf behauene Steine vorhanden, die wieder zu dem Barockportal werden sollen, das

kostet steht noch nicht fest, der Heimatverein hat einen Antrag auf Förderung dieses Projektes bei der Stadt gestellt, über den noch nicht befunden ist und der mit darüber entscheidet, wie hoch die Steinpatenschaften ausfallen. Maximal sind es jedoch pro Teil 700 Euro. Angesichts der Summe können sich auch kleine Gruppen zusammenfinden, die sich eines Steines annehmen, auch kleine Spenden von Einzelpersonen helfen uns sehr,

des Portals wird ein Beitrag dazu geleistet, die reiche Geschichte unserer Stadt lebendig und für jedermann sichtbar zu erhalten und nicht irgendwo im Vergessen verschwinden zu lassen. Das barocke Kleinod, für das der Pulsnitzer Steinmetzmeister Holger Wehner eine Expertise angefertigt hat, ist nach Expertenmeinung unbedingt erhaltenswert. Die schön beschnitzten Eichenholz-Torflügel sind ebenfalls vorhanden und werden von der Tischlerei Schieblich, die diese vor fast 20 Jahren von der Müllhalde retteten, gern hergegeben. Dafür sei schon jetzt vielen Dank gesagt.

Ein Aufstellungsort ist bereits gefunden - hinter dem Haus des Gastes soll es frei stehend wieder zur Geltung kommen. Der Heimatverein bedankt sich dafür, dass doch einige Pulsnitzer mit Vorschlägen, wo es einmal stehen könnte, an uns herantraten. Wir hoffen, dass sich viele Pulsnitzer mit der Geschichte Ihrer Stadt identifizieren und dafür ein Opfer bringen.

Spenden für das Portal: Volksbank Bautzen, Konto: 10719402, BLZ: 85590000, Verwendungszweck: Portal. Eine Spendenquittung wird gern ausgestellt.

Kontakt:
Tel.: 03 59 55/7 18 32, Mail: frank.suehnel@pulsnitzer-heimatverein.de
Oder 03 59 55/7 71 01, Mail: hartmut.hermann@pulsnitzer-heimatverein.de

Frank Sühnel/Hartmut Hermann.
(Vorsitzende Pulsnitzer Heimatverein e.V.)

Der Pulsnitzer Heimatverein trifft sich am 17. Februar um 19 Uhr im Ratskeller Pulsnitz..



Die Portalsteine im Trocken.

einst das Kegelsche Tuchhandelshaus zierte. Wer also ein Stück kulturelle Heimat unter seine Fittiche nehmen möchte, der soll sich bei uns melden (Kontakt siehe unten). Es ist nicht billig, denn der Zahn der Zeit hat doch am Stein genagt und die Restaurierung soll fachmännisch ausgeführt werden. Was es

dieses Projekt zu verwirklichen. Es haben sich bereits erste Interessenten gemeldet. Der Lohn ist ein ideeller, doch deshalb nicht geringer. Wir stellen dem Steinpaten eine schöne Urkunde aus und neben dem Portal wird eine Tafel entstehen, welche die Steinpaten für die Ewigkeit auszeichnet. Mit der Restaurierung

Der Sohn des Bildhauers Ernst Rietschel bekämpfte 1865 erfolgreich die Cholera in Werdau

„Zur Erinnerung an die Cholera-Epidemie vor 135 Jahren im Dezember 1865“ Heute erschüttern uns täglich die Schreckensnachrichten über die Cholera-Epidemie in Haiti. Vor 135 Jahren, von Oktober bis Dezember 1865 wurde auch die Stadt Werdau von dieser todbringenden Seuche heimgesucht.



Die colorierte Darstellung der Cholera ist von einem unbekanntem Künstler aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Damals wusste man noch nichts über die Ursache dieser Infektionserkrankung, die durch Bakterien, die so genannten Cholera-Vibrionen ausgelöst wird. Es wurde damals vermutet, dass stinkende giftige Ausdünstungen, die man „Miasmen“ nannte, beim Menschen zu der Erkrankung führen würde.

gelangen. Der menschliche Organismus reagiert auf die Bakterien-Gifte („Cholera-Toxine“) sehr rasch mit Erbrechen und wasserartigen schleimigen Durchfällen (sogen. „Reiswasser-Stuhl“). Hierbei verliert der Patient sehr viel Flüssigkeit und es kommt zum Kreislaufversagen, wenn nicht sofortige Hilfe geleistet wird. Der Tod trat damals nicht selten noch am gleichen Tage der Infektion ein. Die Exkremate der Erkrankten sind stark bakterienhaltig und somit hochinfektiös. Bei ungenügender Hygiene konnte sich somit die Krankheit rasant ausbreiten, z.B. durch ungeschütztes Anfassen der Erkrankten und Verstorbenen oder deren durch Erbrechen und Durchfall verschmutzte Kleidung.

Heute kennen wir die Zusammenhänge von Ursache, Ansteckungsmöglichkeiten, Krankheitsverlauf und Therapiemaßnahmen. Wir können heute sofort Gegenmaßnahmen, wie Infusionstherapie und Antibiose, Desinfektion und Separation der Erkrankten auf Infektionsstationen veranlassen. Die Cholera ist heute gesetzlich eine meldepflichtige Infektionskrankheit (Gesundheitsämter der Gemeinden).

Das Hauptziel der Behandlung ist der Ersatz des extremen Flüssigkeitsverlustes (Dauerinfusion mit Elektrolyten und Glu-

bedenkte er im Jahr 1857 mit „Summa cum laude“. Er wurde Allgemeinarzt in Leipzig und später hatte er seine Praxis in seiner Geburtsstadt Dresden.

Die drei Dresdner Ärzte, die sich bei der erfolgreichen Bekämpfung der Cholera in Werdau mit den wenigen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln in der damaligen Zeit verdient gemacht hatten, wurden im Dezember 1865 zu Ehrenbürgern der Stadt Werdau ernannt. Sie erhielten vom Stadtrat und den Stadtverordneten am Weihnachtstag des Jahres 1865 eine Urkunde und einen silbernen Ehren-Pokal mit einer Inschrift der Stadt Werdau, der z.B. bei den Nachkommen von Dr. med. Wolfgang Rietschel in ehren-dem Andenken bewahrt wird.



Ehrenbürger-Pokal der Stadt Werdau aus dem Jahr 1865

Der Deckelpokal hat eine Höhe von 33 cm, hat eine Verzierung mit Weinlaub und Trauben. Er trägt folgende Inschrift: Ihrem Ehrenbürger Herrn Dr. med. Wolfgang Rietschel die dankbare Stadt Werdau im Jahr 1865

Dr. Martin Rietschel, Remscheid

Seniorengruppe Pulsnitz

Bahnhofstraße 3b - Tel. 7 22 54

Februar 2011

Mittwoch	2.2.	14.00	Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
Mittwoch	9.2.	14.00	Spielnachmittag
Mittwoch	16.2.	14.00	Berge der Heimat, Vortrag Dipl.-Historiker Rüdiger Rost
Mittwoch	20.2.	13.50	Fahrt auf die Wachberghöhe zum Kaffeetrinken bei Musik und Tanz, Abfahrt Haltestelle Behnisch 13.50 Uhr, Mittelbacher Straße 14.00 Uhr, Fahrtkosten 15 € mit Voranmeldung
Mittwoch	23.2.	14.00	Wie verhalte ich mich richtig im Straßenverkehr, Hinweise für Fußgänger und Fahrzeugführer, Herr Rosenkranz

Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

150. Todestag Ernst Rietschels

Am 21. Februar 2011 jährt sich zum 150. Mal der Todestag Ernst Rietschels. Aus Anlass des Todestages des bedeutendsten Bildhauers des 19. Jahrhunderts finden in seinem Geburtsort Pulsnitz vom 19. bis zum 21. Februar 2011 verschiedene Veranstaltungen und Ausstellungseröffnungen statt. Das Treffen der Nachfahren, zu dem alle Interessierten sehr herzlich eingeladen sind, beginnt mit der Eröffnung der Ausstellung im Geburtshaus Ernst Rietschels am Sonnabend, dem 19. Februar um 16 Uhr. Das Thema lautet „Ernst Rietschel und seine Nachfahren“. Rietschel, der in seinem persönlichen Leben viel Schweres durch den Tod dreier Ehefrauen ertragen musste, hinterließ fünf Kinder. Die Ausstellung widmet sich der Frage: „Was ist aus den fünf Kindern von Ernst Rietschel geworden, wie waren ihre Lebenswege? Wie viele Enkelkinder hat Ernst Rietschel und gab es und gibt es besondere künstlerische Begabungen dabei?“

Der Bildhauer Ernst Rietschel selber hat auf Grund seines frühen Todes weder die Ehepartner seiner Kinder noch seine Enkelkinder kennengelernt. Ausnahme bildet dabei seine erste Tochter Adelheid. Der Stammbaum ist heute bereits angewachsen bis zur fünften Generation.

In Vorträgen wird es um das Thema der Nachfahren und um Ernst Rietschel selber gehen. Am 19. Februar 2011 um 19 Uhr hält Herr Dr. Ernst Rietschel aus Schweinfurt, der Seniorchef der Familie mit 94 Jahren, einen Vortrag zur Gesundheit Ernst Rietschels. Er ist der letzte lebende Urenkel von Ernst Rietschel. Am 20. Februar 2011, ebenfalls um 19 Uhr, werden Nachfahren der verschiedenen Linien Rietschels zu ihren Urahren sprechen. Dr. Ulrich Schumann, Johannes von Salmuth, Prof. Dr. Siegfried Rietschel, Dr. Martin Rietschel und Volkhard Rhode halten kurze Vorträge zu Georg, Hermann, Gertrud, Adelheid und Wolfgang Rietschel und ihren Nachfahren. Alle Besucher können sich auf eine besondere Überraschung freuen. Im Verlauf der Vorbereitung hat es bemerkenswerte Erkenntnisse gegeben und ganz unerwartete Verbindungen zu bedeutenden Künstlern. Am Montag, dem 21. Februar 2011 endet das Familientreffen mit einer Kranzniederlegung auf dem Trinitatisfriedhof in Dresden. Alle Interessierten sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen. Das konkrete Programm wird in der Tagespresse bekannt gegeben bzw. kann in der Pulsnitz-Information erfragt werden.

Sabine Schubert

Spielmannszug Pulsnitz e. V.

Übungslager in den Februarferien

Nun stehen die Winterferien vor der Tür und damit auch eine neue Möglichkeit, beim Spielmannszug beizutreten, denn in der zweiten Ferienwoche steht unser Übungslager wieder an. Seid einfach vom 21. bis 25. Februar von 14 bis 18 Uhr in der Sportstätte „Kante“. Bei uns lernt ihr, wie

man ein Instrument spielt, außerdem legen wir in unseren Übungslagern Bastel- und Spielnachmittage, um dabei viel Spaß miteinander zu haben. Deswegen kommt einfach in den Spielmannszug Pulsnitz!

S. Päth

Wandergesellen in Pulsnitz



Michael Mütze aus Marburg/Lahn in Hessen, Markus Erlacher aus Südtirol und Sven Schwarzer aus Salzgitter in Niedersachsen erreichten am 22. Dezember gemeinsam Pulsnitz.

Am 22. Dezember standen drei Wandergesellen vor der Pulsnitzer Rathausstür und baten um einen kleinen Obolus. Ihre letzte Station war Marktredwitz in Bayern. Alle drei sind Zimmerleute und bereits in ihrem dritten Jahr auf der Walz, entsprechend voll signiert sind die vielen Seiten im Wanderbuch. Sie verdienen sich auf den verschiedensten Baustellen ihren Unterhalt und sammeln Erfahrungen auf dem Bau und im Handwerksberuf. Demnächst geht es zum großen regelmäßigen Treffen der Wandergesellen, diesmal nach Nürnberg. Zuvor wollten sie jedoch den Pulsnitzer Pfefferkuchen verkosten. An den Tagen zwischen Weihnachten

und Neujahr traf ich in Dresden auf dem noch geöffneten Weihnachtsmarkt an der Frauenkirche circa zehn Wandersleute, die dort an der Pyramide bei Glühwein mächtig philosophierten über ihre Erlebnisse und Erfahrungen.

Schon gleich im neuen Jahr klopfte es am 5. Januar erneut an die Pulsnitzer Rathausstür. Diesmal standen sogar fünf Wandergesellen davor: Jochen Korthues aus Wetring (NS, Münsterland), Tino Helmholz aus Unterluss (NS Kreis Celle), Felix Baumann aus Tiefthal (Erfurt), Tim Porsche aus Lörrach (BW) und Thomas Mehmman aus Grafeld (Osnabrück - NS) auch sie kamen zur Zwischenstation auf dem Weg nach Nürnberg hier vorbei. **E. R.**

Bermischtes.

Werdau, den 15. Januar.

Wie wir aus dem gestrigen „Dr. Journal“ ersehen, hat Se. Maj. der König dem Herrn Medicinalrath Dr. Günther in Zwickau das Mitterkreuz vom Verdienstorden, und den Herren Ärzten Dr. Rietschel, Dr. Kleinpaul und Dr. Brauer, welche während der Cholera-Epidemie hier thätig gewesen sind, das Mitterkreuz vom Albrechtsorden zu verleihen geruht.

Den Begriff Bakterien kannte man noch nicht. Im Jahr 1854 berichtete der Italiener Philippo Pacini von einer Ansteckung bei der Cholera, was aber in der damaligen Medizinwelt ignoriert wurde. Erst der Berliner Arzt Robert Koch (1843-1910), den man später den „Vater der Bakteriologie“ nannte, fand im Jahr 1883 durch mikroskopische Untersuchungen von Cholera-Bakterienkulturen aus Stuhlproben der Erkrankten heraus, dass die Cholera durch winzige kleine, ein tausendstel Millimeter große, kommaförmige Krankheitskeime entsteht. Er nannte diese Bakterien „Vibrionen“. Sie vermehren sich explosionsartig, sobald sie mit der Nahrung (z.B. unabgekochtem Wasser) in den Verdauungstrakt eines Menschen

kosegaben) und die gezielte Therapie mit speziellen schnell wirksamen antibiotischen Medikamenten, die es im 19. Jahrhundert noch nicht gab.

Als die Cholera 1865 in Werdau ausbrach, wurden drei Ärzte aus Dresden: Dr. Brauer, Dr. Kleinpaul und Dr. Rietschel zur medizinischen Hilfe berufen. Der zuletzt genannte Dr. med. Wolfgang Rietschel (1837-1875) war der Sohn des bekannten Dresdner Bildhauers Ernst Rietschel (1804-1861, Schöpfer des Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar). Der Großvater von Wolfgang Rietschel war der sächsische Hofarzt Carl Gustav Carus, der dem Enkelsohn nach dem Abitur an der Dresdner Kreuzschule ein Medizinstudium in Leipzig vorschlug. Sein Staatsexamen



Sprechstunde Friedensrichter

Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Christian F. Schultze hält jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 24 ab.

Pulsnitz-Information mit Museum

Pfefferkuchenschauwerkstatt und und Pfefferkuchenbackstube Am Markt 3, Tel. 4 42 46

Vom 10.01.2011 bis zum 13.02.2011:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 13-17 Uhr
Mittwoch: 10-17 Uhr
Sonnabend: geschlossen
Sonntag: 14-17 Uhr

Ab 14.02.2011:

Montag-Freitag: 10-17 Uhr
Sonnabend: geschlossen
Sonntag: 14-17 Uhr
Backstube: Anmeldung ab 4 Personen zum Selberbacken von Pfefferkuchen möglich.

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Kurze Gasse 4, 01896 Pulsnitz
Montag, Mittwoch, Freitag 13-14.30 Uhr
Ansonsten ist der ambulante Pflegedienst 24 Stunden, 7 Tage die Woche unter der Rufnummer: 03 59 55/8 64 10 zu erreichen.

AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenberg

Eltern-Kind-Kreis: montags 15.00-16.30 Uhr für Eltern mit Kindern über ein Jahr bis drei Jahre
Interessierte Eltern mit ihren Kindern sind dazu herzlich willkommen.



Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda e. V.

Kita „Spatzennest“ Pulsnitz: Krabbelgruppe dienstags 9-10.30 Uhr
Turnhalle der Grundschule, Dr.-Michael-Str. 2: Tobestunde für Eltern mit ihren Vorschulkindern donnerstags (nicht am 24.2.) 15.30-16.30 Uhr und anschließend 16.30-17.30 Uhr, Familien mit kleinen Kindern im Alter von 2-5 Jahren sind herzlich willkommen.

Veranstaltungen in der HELIOS Klinik

Kultursaal HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz

Mittwoch, 26.1. 19 Uhr Lebendiges Afrika - Eine Tour mit dem Fahrrad durch Südtansania, Teil 2 Vortrag von Frank Sühnel, in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Pulsnitz e.V.

Dienstag, 8.2. 19 Uhr Kino: Unsere Erde - Der Film, Eine Natur- und Tierdokumentation

Dienstag, 15.2. 19 Uhr Kino: Luther Sonnabend, 12.2. 19 Uhr Klavierabend - Johann Blanchard, Lyon, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Chopingesellschaft e. V.

Sonnabend, 19.2. 19 Uhr 150. Todestag Ernst Rietschels, Neue Erkenntnisse aus dem Nachlass zum persönlichen Leben von Ernst Rietschel - Vortrag Dr. Ernst Rietschel, Schweinfurt

Sonntag, 20.2. 15 Uhr Ausstellungseröffnung mit dem Rietschelnachfahrenorchester „Rietschel - Stein - Antike“ - die Ergebnisse eines Schülerprojektes zum Bautzner Rietschelgiebel

Sonntag, 20.2. 19 Uhr Die Nachkommen und das Erbe von Ernst Rietschel - Vorträge von Volkhard Rhode, Berlin; Prof. Dr. Siegfried Rietschel, Karlsruhe; Lidia Ludwig, Lauenstein; Johannes von Salmuth; Bad Saarow und Dr. Martin Rietschel, Remscheid

Dienstag, 22.2. 19 Uhr Basteln mit Frau Schulze: Filzen

HELIOS Klinik Schwedenstein

Sonntag, 30.1. 19.30 Uhr Kino im Körpertherapiesaal: Krabat

Montag, 31.1. 19.30 Uhr Bibliothek: Burma - das arme goldene Land, Lichtbildervortrag von Frank Sühnel

Sonntag, 6.2. 19.30 Uhr Kino im Körpertherapiesaal: Message in a Bottle

Montag, 7.2. 19.30 Uhr Bibliothek: Sarek, die letzte große Wildnis Europas, Gernot Engler, Gräfenhain

Sonntag, 27.2. 19.30 Uhr Kino im Körpertherapiesaal: Krabat

Veröffentlichung der Geburtstage und Sterbefälle

Seit Jahren ist auf der letzten Seite des Pulsnitzer Anzeigers die Geburtstagsgratulation eine viel gelesene Rubrik. Wir weisen jedoch darauf hin, dass dies zwar automatisch über die Meldung des Einwohnermeldeamtes erfolgt, jedoch für jeden eine freiwillige Angelegenheit ist.

müssen dem Bestattungsinstitut oder dem Pulsnitzer Standesamt mitgeteilt werden. Meldungen über Sterbefälle von Pulsnitzern aus anderen Standesämtern (z. B. bei Verstorbenen in auswärtigen Krankenhäusern) verzögern mitunter die Veröffentlichungen um einen Monat, wenn sie erst nach Redaktionsschluss eingehen.

- Anmeldestart für den Lausitzer Blütenlauf -

... und den guten Vorsätzen schon jetzt ein Ziel setzen

Am 15. Mai 2011 wird der Lausitzer Blütenlauf zum großen Sport- und Freizeitevent in Kamenz und der Region Dresdner Heidebogen.

Disziplinen ist für die Athleten anspruchsvoll und für die Zuschauer immer spannend zu beobachten.

Die Flyer zur Veranstaltung sind ab sofort in den Touristinformationen in Kamenz, Königsbrück, Moritzburg und Großenhain zu haben. Anmelden kann man sich ab sofort online unter www.lausitzer-bluetenlauf.de, dort findet man auch alle Informationen zu den Strecken, den Wertungen und allen Attraktionen rund um die Veranstaltung.

Die beliebten Radtourenfahrten gibt es auch im kommenden Jahr. Der Lausitzer Blütenlauf ist im Breitensport Kalender des BRD gemeldet und bietet erstmals auch einen 200 km Radmarathon an.

Probe für den Tag der Sachsen

Ein kleiner Probelauf für den Tag der Sachsen in Kamenz wird dieser Tag sein.

Alle Läufe und Touren starten auf dem Kamenzer Marktplatz. Für Fragen steht das Regionalmanagement des Dresdner Heidebogens unter der Nummer 035208-34781 persönlich zur Verfügung.

In vier Disziplinen können sich Profisportler und Freizeitathleten messen.

Für Familien mit Kindern führt das Kijunetzwerk mit Spiel und Spaß durch die Region. Die 30 km sind mit mehreren Stopps für alle gut zu schaffen und auch für die etwas älteren Semester eine Option.

Beim Blütenlauf wird es die bewerten Strecken von 1 und 2 km für die Kinder und die 6, 10 und 15 km für die Erwachsenen geben. Gelenkschonender mögen es die Nordic-Walker, die sich auf den 6 km langen Kurs begeben können.

Wer bei sportlicher Betätigung auch gerne Wissen aufbaut, ist bei der geführten Radtour „Sorbische Impressionen“ richtig. Die 50 km - Radtour führt zu Schauplätzen sorbischer Kultur und Brauchtums.

Beim Radrennen kann sich auf 80 oder 50 Kilometern mit einander messen werden. Der anspruchsvolle, bergige Kurs verlangt den Waden einiges ab und unterscheidet sich damit deutlich von anderen Rennen der Umgebung.

Ansprechpartner: Regionalmanagement Dresdner Heidebogen Kristina Kroemke Heinrich-Zille-Straße 9, 01471 Radeburg Tel.: 03 52 08/3 47 81, Fax: 3 47 82 E-Mail: info@heidebogen.eu

Für Kombiniierer oder Triathleten ist der Duathlon der erste Fitnesscheck im Jahr. Es werden 5 km gelaufen, danach geht es aufs Rad, um anschließend noch einmal 2 km zu laufen. Der Wechsel zwischen den

Frischbeton - Betonwaren



Herstellung und Anlieferung von - Frischbeton - Estrich auch Samstags mit Vorbestellung
01936 Großnaundorf Pulsnitzer Straße 25
Tel. 03 59 55 - 7 12 08
Fax: 03 59 55 - 7 12 09
Funk: 01 72 - 9 31 93 35

WIR WERDEN 20 und danken für Ihr Vertrauen 1991 / 2011

Fühlen und erleben Sie glänzendes und schön gepflegtes Haar mit der individuellsten Haarpflege aller Zeiten an unserem

WOHLFÜHLTAG

immer donnerstags & freitags
Infos und Ihr Termin unter: 035955 - 7 29 26
JANTOSCH Ihr Friseur im REWE - Center Pulsnitz

Fisch aus Nord- und Ostsee
Jeden Donnerstag ab 9.00 Uhr am Penny-Markt in Brettnig (Trägerplatz Gäbler)
Karpfen, Forelle, Saibling ... Charlottengrund 20, Brettnig
Fischgeschäft Gelbhaar Brettnig, Telefon (03 59 52) 3 31 83

Physiotherapie
Bahnhofstrasse 1
01896 Pulsnitz
Alle Kassen Privatpatienten & Selbstzahler
Für einen besonderen Anlass, können Sie bei uns Geschenkgutscheine erwerben, z.B. Massagen (mit Aromaöl oder Kakaobutter).
Telefon: 035955 / 71 605

ZEITFÜR MICH ENTSPANNUNG ERLEBEN ILKA BERNDT
Kosmetik - Pediküre - Maniküre - Ayurveda
Gertraud Gruber | Allpresan | Jentschura
Verstärkung gesucht!
Kosmetiker/-in od. Podologe/-in
mehr Info`s: www.zfm-kosmetik.de
ZEITFÜR MICH Kosmetikstudio im Pulsnitzer Gesundheitszentrum (Fit inn Fitnessstudio) Bischofswerdaer Straße 38 01896 Pulsnitz
Tel Studio: 03578 317 864 Tel Mobil: 0172 1400 366 eMail: info@zfm-kosmetik.de web: www.zfm-kosmetik.de

Taxibetrieb Schreier
Krankenfahrten für alle Kassen
Taxi- und Mietwagen
Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen
Tag und Nacht
Lichtenberger Straße 3 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 03 59 55 / 4 44 48

Metallbau Konrad Thomschke
Vollungstraße 40 01896 Pulsnitz
Telefon 03 59 55/7 27 47
Telefax 03 59 55/4 01 92
Fertigung und Montage von:
+ Treppen
+ Aluminium- und Kunststoff-Fenster - Türen - Wintergärten
+ Tore
+ Zaunanlagen auch als Kunstschmiedearbeit
+ Bauschlosserei

Info für Existenzgründer und Jungunternehmer
Ich veranstalte monatlich kostenlose Seminare zu folgenden Themen:
- Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- Existenzgründerzuschuss und KfW Coaching
- Investition, Finanzierung und Fördermöglichkeiten
- Informationen zu steuerlichen Neuigkeiten
- Welche Gesellschaftsform soll ich wählen
Beantwortung von Fragen rund um das Unternehmen
Wo: ETL-Verband, Rathausstraße 6, in 01900 Großröhrsdorf
Wann: Montag 31.01.2011 14.00-17.30 Uhr
Mittwoch 16.02.2011 14.00-17.30 Uhr
Montag 28.02.2011 14.00-17.30 Uhr
Bei Interesse nutzen Sie diese Gelegenheit, mit oder ohne Voranmeldung möglich.
Dipl.-Betriebswirtin Madlen Wuttke (gel. KfW-Coach)
Tel.: 01 72/2 66 05 56, E-Mail: fp-grossroehrsdorf@etl.de



Unsere Freiwillige Feuerwehr braucht dringend Nachwuchs – Tagesbereitschaft in Gefahr

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Pulsnitz trafen sich am 15. Januar zu ihrer Jahreshauptversammlung im Schützenhaus.

Den Rechenschaftsbericht des Jahres 2010 hielt Wehrleiter Steffen Mütze. Seit dem 1. Januar 2010 ist er bei der Stadtverwaltung Pulsnitz angestellt und arbeitet auf dem Bauhof. Die Präsenz des Wehrleiters im Ort ist eine gute Basis, um schnell auf feuerwehrtechnische Belange zu reagieren und manchmal auch den Bürokratismus klein zu halten. Bei den durch die Stadtverwaltung organisierten Brandverhütungsschauen in allen vier Kindertagesstätten der Stadt, in der Grundschule und der neuen Jugendhilfeeinrichtung war der Wehrleiter gleich mit dabei.

Kamerad und die Mitarbeiter des Rathauses und die Gemeinderäte müssen sich in der Mitgliederwerbung engagieren.“

Der Mitgliederschwund betrifft leider viele Kommunen und so benannte auch der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes Hans-Peter Kröger auf dem 28. Deutschen Feuerwehrtages in Leipzig: „Die Feuerwehren sind ein Spiegelbild der Gesellschaft und deshalb auch vom demografischen Wandel betroffen. Mit Förderung der Jugendarbeit und der Kampagne „Frauen am Zug“ soll dem entgegen gesteuert werden.“

Der Beginn in der Pulsnitzer Jugendfeuerwehr ist dazu ein geeigneter Einstieg. Deshalb ist es notwendig, Mädchen und Jungen ab ihrem 16. Lebensjahr für die Feu-

hätten Eingreifen können, wenn es mit dem Feuer zu gefährlich geworden wäre.

Diese gemeinsamen Dienste sind auch für 2011 wieder geplant. Im August fahren sie eine Woche in das Internationale Jugendlager der Jugendfeuerwehr Sachsen nach Sebnitz, welches komplett von dem Erlös der Altpapiersammlung bezahlt wird. Im letzten Jahr sammelten sie wieder fleißig 47 Tonnen Altpapier. Auch in der Jugendfeuerwehr wird bereits das gesellige Beisammensein zu den verschiedensten Anlässen praktiziert.

Die Altersabteilung erstellte auch im Jahr 2010 einen interessanten geselligen und informativen Veranstaltungsplan, der mit Leben erfüllt wurde. Aus gesundheitlichen Gründen gab Berthold Hennig seinen langjährigen Vorsitz der Alters- und Ehrenabteilung am 25. November 2010 ab. Wehrleiter Steffen Mütze dankte Berthold Hennig für seine Leistungen und sein Engagement während seiner langen Feuerwehrzugehörigkeit. Einstimmig wurde Wilfried Hübner zum Vorsitzenden und Gerhard Klotz zum Stellvertreter der Alters- und Ehrenabteilung gewählt

Regelmäßige Dienste und Ausbildungen

Bei den regelmäßigen 22 Diensten im Jahr standen Theorie und praktische Einsatzübungen auf dem Plan. Unfallverhütung, Verkehrsteilnehmerschulung, Grundlagen und Einsatzgrundsätze in der Atemschutz-ausbildung oder der Umgang mit der Technik und Ausrüstung müssen für den Einsatzfall immer wieder geprobt werden. Im Juni stand Gerätekunde für alle drei Ortswehren auf der Tagesordnung, jeder Kamerad konnte die Ausrüstung der beiden anderen Ortswehren kennen lernen. Spezielle Übungen erfolgten dieses Jahr im Kamener Bahnbetriebswerk zum Thema „Unfälle im Bereich der Deutschen Bahn AG“.

Im Feuerwehrtechnischen Zentrum Kamenz nahmen zwölf Kameraden außerhalb der regulären Dienste an den Überprüfungen auf der Atemschutzstrecke und acht von ihnen zusätzlich an der Ausbildung im Brandcontainer teil. Bei einer Atemschutzübung im alten Gerätehaus und bei zwei Einsatzübungen probten die Geräteträger.



Übung beim Frühlingsfest der Jugendfeuerwehren des Ortsverbandes Röderthal/Pulsnitz (Foto: Ronny Hennig)

Zur Kontrolle des Ausbildungsstandes fanden im September in Friedersdorf und im Oktober in Bretinig-Hauswalde Einsatzübungen statt. Bei der anschließenden Auswertung stand die gute Einsatzbereitschaft der Kameraden im Mittelpunkt, Fehler und Mängel wurden ausgewertet.

An der Landesfeuerwehr Schule Sachsen qualifizierte sich ein Kamerad zum Gruppenführer und einer zum Drehleitermaschinist. In der Kreisausbildung konnten zwei Kameraden als Atemschutzgeräteträger, sechs Kameraden als Motorkettensägenführer Grundlehrgang und elf beim Sägen aus dem Korb einer Drehleiter ausgebildet werden. Leider konnte der Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ nicht besucht werden, da keiner der drei in Frage kommenden Kameraden arbeitsbedingt frei bekam.

Neben den regelmäßigen Diensten und Ausbildungen helfen sie zusätzlich bei allen größeren und kleineren Höhepunkten in der Stadt mit. Wie in jedem Jahr unterstützten die Kameraden das Stadtfest mit dem Aufhängen der Wimpelketten, dem Aufstellen der Birken und der Absicherung des Feuerwerkes. Sie stellten zum Stadtfest und zum Pfefferkuchenmarkt Absperr- und Regulierungsposten an den Zufahrtstraßen

zur „Festmeile“. Zum Nikolausfest begleiteten sie den Umzug und hielten dem Nikolaus und seinem Gefolge den Weg zur Bühne frei. Die Kameraden begleiteten je einen Lampionumzug der Kindereinrichtungen Kunterbunt und Wichtelburg und waren in der Kita Kunterbunt zum „Tag der Rettungskräfte“ präsent. Die Kita Spatzennest

Die sieben Brände unterscheiden sich in vier Kleinbrände und drei Großbrände. So löschten die Kameraden ein Fahrzeug, eine Mülltonne, Holzspäne im Beruflichen Schulzentrum und ein organisiertes Lagerfeuer. Schlimmer ging es bei dem Scheunenbrand in Oberlichtenau und den zwei Gebäudebränden in Radeberg zu.



Am 27. September waren mehrere Abschnitte an der Mittelstraße vom Wasser der Pulsnitz überflutet. Die Feuerwehr pumpte die Wassermassen zurück ins Flussbett.

(Foto: Garten)

unterstützen sie beim Zuckertütenfest. Mit dem LF16 S4000 waren die Feuerwehrsportler zu acht Wettkämpfen unterwegs. Mit großer Begeisterung und in unzähligen Stunden zusätzlich zur Ausbildungszeit trainierten Kameraden für die Disziplin Löschangriff. Zum Ortsverbandsausscheid in Pulsnitz verloren unsere Wettkämpfer den Wanderpokal an Oberlichtenau, sie belegten den 3. Platz. Dies sollte Ansporn sein, den Pokal wieder nach Pulsnitz zu holen. Gleichzeitig fanden die Wettkämpfe zum 1. Pfefferkuchenpokal statt.

Gern präsentieren die Kameraden ihre historischen Fahrzeuge und aktuelle Einsatztechnik bei Wettkämpfen und zu „Tagen der offenen Tür“. Mit dem LF 25 MAN zeigten sie sich in Crimmitschau zum 150-jährigen Jubiläum der dortigen Wehr und in Görlitz zum 100-jährigen Bestehen der Hauptfeuerwache. Ein beeindruckendes Erlebnis war das 20. Oberlausitzer Handdruckspritzentreffen.

Jugendliche und junge Erwachsene sind in einer medial vernetzten Welt groß geworden und erwarteten, die aktuellsten Informationen über ihre Feuerwehr in Web zu finden. Hier macht die Entwicklung vor den Feuerwehren nicht halt. Immer mehr Feuerwehren präsentieren sich mit ihren Einsätzen, Berichten oder Veranstaltungshinweisen im Internet. Wir sind nach langen Schweigen mit einer sehr informativen und übersichtlichen Webseite im Internet vertreten. Ein großes Lob gilt Marko Sielaff für seine Arbeit.

45 Einsätze im Jahr 2010

Über Sirene oder Meldeempfänger erfolgte 45-mal die Alarmierung der Kameraden. Dabei handelte es sich um sieben Brände, 17 Technische Hilfeleistungseinsätze, zehn Wasserschäden, vier Fehllalarme, einen sonstigen Einsatz und sechs Sturmschäden. Die vielen Einsätze vom 24. Mai (Tornado) gehen nur zusammengefasst mit einem in die Statistik ein. Die anderen Sturmschäden entstanden ebenfalls in Folge des Tornados und starker anderer Stürme und es galt die Gefahren wegen um gestürzter Bäume zu beseitigen.

Bei den 17 Technischen Hilfeleistungen handelte es sich um zwei Ölschäden, sieben Türöffnungen für den Rettungsdienst, fünfmal leisteten sie Hilfe nach Verkehrsunfällen, kontrollierten das Dach des Stadtmuseums auf zu hohe Schneelast und mussten einen mutwillig beschädigten Hydrant zudreuen. Die zehn Wasserschäden gehen auf sechsmal Wasser im Keller, drei Überflutungen durch die Pulsnitz und einen Katastrophenschutz-einsatz in Großdubrau zurück.

Wegen Fehlauslösungen von Brandmeldeanlagen führen die Kameraden in die Klinik Schloss Pulsnitz, in die Klinik Schwedenstein, zum Alten- und Pflegeheim am Böhmisches Eck und nach Großröhrsdorf zu Southwall. Der Sonstige Einsatz bezieht sich auf das Zurücksetzen der Brandmeldezentrale im Museum, welche zum Zeitpunkt der Auslösung abgeschaltet war.

Viel Zeit investierten die Kameraden in diese Einsätze. Zum Einsatz gehört nicht nur die reine Einsatzzeit, sondern auch die Zeit zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und der Technik.

Für diese nicht ganz selbstverständliche Leistungen sowie für die gute Disziplin und Umsicht während und nach den Einsätzen gilt der Dank an alle Kameraden und ihre Lebenspartner für das Verständnis für diese Dienste, Einsatz- und Hilfsbereitschaft.

Nach dem Rechenschaftsbericht des Wehrleiters, E. R.

Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz Stand 15. Januar 2011

56 Mitglieder und 9 Angehörige der Jugendfeuerwehr
davon
3 aktive Kameradinnen und 34 aktive Kameraden
1 Kameradin und 4 Kameraden dürfen aus gesundheitlichen Gründen nicht an Einsätzen teilnehmen
14 in der Alters- und Ehrenabteilung
2 Mädchen und 6 Jungen sowie 1 Jugendlicher in der Jugendfeuerwehr

Beförderungen und Auszeichnungen

Aufgrund Ihrer Leistungen in der Feuerwehr, nach Erfüllung der geforderten Mindestdienstzeit sowie nach erfolgreicher Teilnahme an den vorgeschriebenen Lehrgängen werden mit Wirkung vom 15. Januar 2011 vom Bürgermeister der Stadt Pulsnitz Peter Graff befördert:

zum Oberfeuerwehrmann:	Kamerad Eric Liese, Kamerad Robert Thieme
zum Löschmeister:	Kamerad Daniel Oswald
zum Hauptlöschmeister:	Kamerad Ralph Gräfe
zum Brandinspektor:	Kamerad Matthias Mietzsch

Auszeichnungen:

Für besondere Dienste in der Feuerwehr: Kamerad Marco Wehner, Kamerad Mario Reiß,
Für aktive Leistungen in der Feuerwehr: Kamerad Hartmut Wehner
Für die Gestaltung der Internetpräsenz der Feuerwehr: Kamerad Marco Sielaff
Für ihr Lebenswerk in der Feuerwehr: Kamerad Gerhard Klotz und Kameradin Ingeborg Pietsch
Außerdem die Wettkampfmannschaft im Feuerwehrensport
Für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Hauptlöschmeister Jörg Gräfe und
Für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Hauptbrandmeister Wilfried Hübner



Am 17. Juni rückten 15 Kameraden zum Verkehrsunfall auf der Kamener Straße mit zwei Verletzten und vier demolierten Fahrzeugen aus. (Foto: Garten)

Anfang Dezember trat die geänderte Fassung der Straßenverkehrsordnung in Kraft. Damit besteht nun bundesweit die Verpflichtung bei Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- und Reifglätte so genannte M+S-Reifen zu nutzen. Seit dem 29. Dezember sind alle Einsatzfahrzeuge der Pulsnitzer Freiwilligen Feuerwehr mit Winterreifen ausgestattet.

Nur noch halbe Personalstärke

Die Zahl der Mitglieder sank in den letzten vier Jahren drastisch: Im Jahr 2007 gehörten noch 79 Mitglieder der Wehr an (49 davon aktiv), 2008 waren es 70/46. 2009 konnte die Wehr noch auf 40 Aktive zurückgreifen, bei insgesamt 58 Mitgliedern, derzeit sind es nur noch 56 und davon 37 Aktive einsatzbereit.

Wehrleiter Steffen Mütze warnte daher dieses Jahr wieder: „Führt man sich vor Augen, das in unserer Wehr 62 Kameraden (doppelte Anzahl der Sitzplätze in den Einsatzfahrzeugen) für den Einsatzdienst benötigt werden und nur 37 Feuerwehrkameraden im aktiven Dienst vorhanden sind, von denen weit über zwei Drittel außerhalb von Pulsnitz arbeiten, dann kann sich jeder selbst ausrechnen, dass die Tageseinsatzbereitschaft stark gefährdet ist. Rechnet man noch eine Kameradin und vier Kameraden ab, die im letzten Jahr entweder nicht bzw. nur sehr selten zum Dienst und Einsätzen anwesend waren, verschlimmert sich die Situation dramatisch. Unterm Strich fehlen der Pulsnitzer Ortsfeuerwehr circa die



9. September: Die Kameraden wurden mit der Drehleiter nach Radeberg zum Großbrand in der ehemaligen Firma Eschbach an der Bahnhofstraße gerufen. (Foto: Garten)

Hälfte der Personalstärke. Es ist dringend notwendig fähige Mädchen, Frauen, Jungen und Männer für die Feuerwehrarbeit zu begeistern und zu gewinnen. Dies geht nur gemeinsam, jede Kameradin und jeder

Agrar-Gelände, stellte die Aufgaben vom Aufbau der Löschwasserversorgung bis zur Brandbekämpfung. Beim Löschen dieses richtigen Feuers standen viele Kameraden beider Wehren zur Seite, die auch sofort

Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Str. 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77
E-Mail: buecherzeiger-pulsnitz@web.de

Kunterbunte Frühlingssideen – die neuen Bastelbücher finden Sie bei uns!

• **Das Bastelei – Kreative Osterideen für die ganze Familie** 9,90 €
Bastelideen rund ums Ei – in Ei-Form! Das Bastel-Ei enthält viele unverzichtbare Osterideen aus Eierkartons, für Eierwärmer, Eierbecher und Nestchen. Manche Techniken können schon die Kleinsten mühelos bewältigen, andere sind wahres Kunsthandwerk und benötigen eine ruhige Hand und viel Geduld. Die klaren Schritt-für-Schritt-Anleitungen und detaillierten Vorlagenzeichnungen führen sicher zum Erfolg. Ein Ei voller Bastelideen für die ganze Familie!

• **Frühlingshafter Bastelzauber** 9,90 €
In diesem neuen Band sind die schönsten Frühlingssideen zusammengestellt - mit niedlichen Lämmchen, fröhlichen Fröschen, filigranen Elfen und natürlich vielen bunten Eiern - auch dekorative Ideen für den Ostertisch und Bastelideen für Kinder sind dabei!
Dank detaillierter Anleitungen fällt das Nacharbeiten überhaupt nicht schwer und der Bastelspaß für die ganze Familie ist garantiert! Die schönsten Frühlingssideen für die ganze Familie!

• **Frühlingshafte Faltideen** 7,90 €
Neue und einfache Faltideen für die ganze Familie zur Frühlingszeit! Bunte Vögel, niedliche Häschchen, zarte Schmetterlinge und noch viele weitere Frühlingssideen für Kinder und Erwachsene bietet dieser neue Band. Alles ist aus den verschiedensten Papieren einfach zu falten - so sind Erfolgserlebnisse garantiert. Genaue Anleitungen und Vorlagen machen das Nacharbeiten ganz leicht.

• **Willkommen im Frühling** 7,90 €
Neue Fensterbilder für die Frühlingszeit! Wer die Wohnung bunter machen möchte, greift einfach zu Papier, Schere und Klebstoff und schon können frühlingshafte Fensterbilder losgebastelt werden. Hier finden Sie verliebte Taubenpärchen, lustige Hühner, bunte Schmetterlinge, ein kleines Luftballonmädchen, fröhliche rosa Schweinchen und viele andere mehr.

- **Naturträume** 14,90 €
DAS Inspirationsbuch für Frühling und Sommer: farbenprächtige Dekoideen direkt aus der Natur! Im Frühling und Sommer kommt der Blick in die Natur einem Fest der Farben gleich: Zarte Grüntöne und Blüten in Pastell im Frühling, üppiges Blattwerk und farbtintensive Blumen und Früchte im Sommer werden durch die schlichten Naturtöne von Rinden, Zweigen, Holz und Steinen ergänzt. Diese Farbenvielfalt der Natur lädt dazu ein, mit natürlichen Materialien kreativ zu werden und die verschiedenen Farbwelten in Dekorationen für die Wohnung umzusetzen. Ein Buch voller Inspirationen!

Baugrundstück, EFH / ZFH oder Bauernhof

für Kunden mit geprüfter Finanzierung gesucht - iMMOSUCH GmbH
0351-2076491 - info@immosuch.com
www.immosuch.com

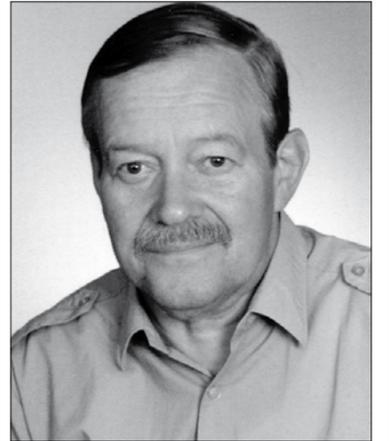
Pulsnitz: im sanierten Gründerzeithaus, 4-Raum-DG-Wohnung zu vermieten, Etagenheizung, kostenlose Dachboden-nutzung (ca. 100 m²), direkter Zugang von der Wohnung, zentral, sehr ruhig, Innenhofnutzung, Parkplatzregelungs-möglichkeiten
Goethestr. 4, Größe 113 m², Miete 4,30 €/m², NK 1,00 €/m², ab 01.02.2011
Tel. 03 59 55/7 29 74 o. 01 72/3 50 44 23

Einraumwohnung in Pulsnitz

ca. 42 m², EBK, Bad m. Wanne, Balkon, Abstellraum, Kfz-Stellplatz, WM-Raum, Lift ab sofort zu vermieten (315,- € warm) oder zu verkaufen. Geeignet für Single oder ältere Personen.
Telefon 01 71/2 70 29 30

**PA 3/2011:
Anzeigenschluss:
15.2.2011!**

Ein Dankeschön zum Abschied



Nach 26 Jahren meiner Tätigkeit als Trauerredner möchte ich mich bei allen Familien, die ich in dieser Zeit in schweren Stunden begleiten durfte, recht herzlich für das Vertrauen bedanken, das mir entgegengebracht wurde.

Geprägt durch ein schweres Herzleiden, habe ich bereits auf Anraten der Ärzte in den letzten Monaten des Jahres 2010 mein Berufsleben beendet. Ich bitte die Familien, die beim Tod eines geliebten Menschen nichtkonfessionellen Beistand benötigen, ihr Vertrauen Frau Kathrin Sommer aus Großberkmannsdorf zu schenken, die mich schon über längere Zeit vertreten hat.

Weiterhin werde ich im Pulsnitzer Anzeiger die Artikelfolge „Pulsnitz vor 100 Jahren“ in der gekannten Art publizieren, solange dies mir gesundheitlich möglich ist.

Bei historischen Nachfragen stehe ich auch in Zukunft den Einwohnern von Pulsnitz und Umgebung zur Verfügung,

Magister Rüdiger Rost, Pulsnitz -Telefon 03 59 55/4 45 08

Realisierung der guten Vorsätze!

Abwechslungsreiches und effektives Kurstraining

Großröhrsdorf

Montag/Dienstag/Freitag

Rammenau

Mittwoch/Donnerstag



Bauch-Beine-Po
Stepaerobic
Zumba

Neu! „Fit für die Hochzeit“ - 3-Monatscoaching für Fitness und Ernährung

Den aktuellen Kursplan erfahren Sie unter www.dana-herrlich.de oder telefonisch unter 0173-3831598.



Dana Herrlich

Personal Trainerin
Fitness- und
Gesundheitstrainerin

Infos unter:
0 35 94 - 25 14 35
01 73 - 383 15 98
E-Mail: info@dana-herrlich.de
Web: www.dana-herrlich.de

Individuelles und persönliches Einzeltraining und Ernährungsberatung. Kontaktieren Sie mich für ein erstes unverbindliches Informationsgespräch.



BESTATTUNGSINSTITUT
MUSCHTER

Inh. Reiner Muschter

Ihr Helfer und Berater im Trauerfall **Tag und Nacht** telefonisch erreichbar

Robert-Koch-Str. 15 - 01896 Pulsnitz

Tel. 03 59 55/7 25 05

Kostenfreie Beratung auf Wunsch bei Ihnen zu Hause!

MARKUS NITSCHKE

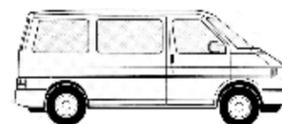
RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

Ihr Taxi in Pulsnitz

- Tag und Nacht
- Krankentransporte für alle Kassen
- Flughafentransfer
- Kurierdienste



TAXI
RINGEL

Robert-Koch-Str. 8
01896 Pulsnitz

(03 59 55)

73 74 9

www.Natursteine-Rentzsch.de



Großröhrsdorfer Str. 43
01896 Lichtenberg

Tel.: 035955 - 45 186

Fax: 035955 - 74 396

Mail: Natursteine-Rentzsch@t-online.de

Naturstein Maßanfertigung

MARMOR

GRANIT

SANDSTEIN

Schiefer

Wir machen Ihnen ein Angebot!

Küchenarbeitsplatten / Tische / Bäder / Treppen / Fensterbänke / Fliesen / Mauerabdeckungen / Kaminabdeckungen / Terrassenbeläge



ein Unternehmen der Gesundheitszentrum Pulsnitz OHG
zugelassen für alle Kassen, Privatpatienten u. Selbstzahler

Unser Angebot:

- gerätegestützte Krankengymnastik
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Fußreflexzonenmassage
- Klassische Massagen
- Zentrifugalmassage
- Babymassage
- Fango + Rotlicht
- Elektrotherapie
- Nordic Walking
- Rückenschule
- Thai-Massage

Alle Kassen und Privatpatienten



Lysann Kaschel und Isabel Schöne

Bischofswerdaer Straße 38

01896 Pulsnitz

Tel. 03 59 55 / 75 24 00

Fax: 03 59 55 / 74 96 44

E-Mail: physio-pf@t-online.de

Bis bald im Brunnenhof! Parkplätze im Hof!

Kompetent und
Leistungsstark

Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH

Versorgung ist
koordinierbar -
wir kümmern
uns darum.
Von Kindheit an
gut beraten!



Wir sind zertifiziert nach DIN ISO 9001:2000

Nach Vereinbarung besuchen wir Sie auch gern zu Hause.
Kamenz Schulplatz 2 • Tel.: 0 35 78/ 31 05 44
Pulsnitz Wettinstraße 5 • Tel.: 03 59 55/ 4 50 50

Hahmann Optik ist Zeiss relaxed vision center 2011



**Switch it store Pulsnitz -
das Wechselsystem**

Gleitsichtaktion 2011

Komfortgleitsichtglas
bereits ab 112,00 Euro
Business Arbeitsgläser, Nähe-PC-Arbeitsbereich - Sehen ohne Kompromisse

+ 50% Zweitbrillentabatt

perfektes Sehen bei allen Gelegenheiten

Zeiss I.- scription - Sehen in neuen Dimensionen

HAHMANN Optik GMBH

brillen & contactlinsenstudios

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstr. 5,
Tel. (03 59 55) 4 46 71
Langebrück
Dresdner Straße 7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50
Dresden Klotzsche,
Königsbrücker Landstr. 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12
www.hahmann-optik-art.de
**Aussehen in Perfektion -
Sehen in neuen Dimensionen**

- Anzeige -

Wie gut sind Ihre Augen im Straßenverkehr?

Schätzungsweise 3,5 Millionen deutsche Autofahrer sitzen ohne ausreichende Seheleistung am Steuer und mehr als die Hälfte wissen es nicht einmal - schätzen die Automobilverbände.

Dies ist um so schlimmer, da die Anzahl der von Sehschwachen verursachten Unfälle um 70 % höher liegt, als bei Fahrern mit guter Sehschärfe.

Entdecken Sie einen Unterschied beim Sehen auf ein Schild in mindestens 10 m Entfernung?

- Können Sie zügig durch eine unbekannt Stadt fahren weil Sie Wegweiser rechtzeitig lesen und erkennen können?
- Passiert es Ihnen in der Dämmerung häufiger, dass sie sich im Abstand zu Ihrem vorausfahrenden Fahrzeug verschätzen und deshalb bremsen müssen?

Beantworten Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit „JA“, sollte man die Seheleistung einfach einmal testen. Vom Gesetzgeber gibt es klare Aussagen zum Sehen im Straßenverkehr. Neben dem Mitführen einer vollwertigen Ersatzbrille für den Fernbereich muss die Mindestseheleistung auf dem schlechteren Auge mindestens 70% betragen. Die Sehtests für den Straßenverkehr sind unkompliziert und aussagekräftig.

Unser Tipp:

Testen Sie Ihre Augen am Zeiss I.-Profilier. Egal ob Brillengläser oder Kontaktlinsen - wir erreichen Sehen in neuen Dimensionen. Bei dieser Gelegenheit überprüfen wir umfassend Ihre bisherige Korrektur und zeigen Ihnen vielleicht völlig neue Möglichkeiten. Weitere Informationen mit Schnell-Sehtest unter www.hahmann-optik-art.de. Zeiss Relaxed vision Center - die nächste Generation des Sehens
Wir freuen uns immer auf Ihren Besuch.

Niels Hahmann

Hahmann Optik GmbH

Zeiss Relaxed Vision center 2010/2011
Dresdner Str. 7, 01465 Langebrück,
035201/70350

Königsbrücker Landstraße 66, 01109
Dresden Klotzsche, 0351/8900912
Wettinstr. 5, 01896 Pulsnitz, 035955/44671



Ab sofort bei uns.

Sein Design zieht jeden Blick auf sich. Die Details bewirken, dass man ihn nicht mehr abwenden kann.

Der neue Jetta mit umfangreichen Sportpaketen¹.

Seine Ausstattung erzeugt Aufmerksamkeit. Das ist auch kein Wunder bei solch sportlich-elegantem Design und hochwertigem Interieur. Und mit seinen Sportpaketen¹ erreicht der Jetta noch mehr Dynamik. Dazu gehört z. B. die Variante „Queensland“² mit 17-Zoll-Leichtmetallfelgen, Sportfahrwerk, Nebelscheinwerfern inklusive Abbiegelicht sowie abgedunkelter Heck- und abgedunkelten hinteren Seitenscheiben – Features, die garantiert auffallen.

Erleben Sie den neuen Jetta bei einer Probefahrt.



¹ Optional bestellbar. ² Optional bestellbar ab Comfortline. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Ihr Volkswagen Partner

**Autohaus
FRANKE**

Autohaus Franke
GmbH & Co. KG Pulsnitz
Kamenzer Straße 10
01896 Pulsnitz
Tel. (035955) 487-0
www.autohaus-franke.com



Egal wie man die Sache dreht, jeder nimmt über 90 % aller Informationen auch im Straßenverkehr über seine Augen auf. Prüfen Sie mit folgendem kleinen Test Ihre Augen.

- Verlangsamen Sie manchmal die Fahrt, um Straßenschilder lesen zu können?
- Können Sie bei normalem Abstand das Nummernschild des vorausfahrenden Autos erkennen?
- Kommt es vor, dass Sie beim Fahrspurwechsel von nachfolgenden Autos überrascht werden?
- Fühlen Sie sich nachts von entgegenkommenden Fahrzeugen geblendet?
- Fahren Sie nachts oder in der Dämmerung ungern Auto?
- Fühlen Sie sich bei Nebel, Regen oder Schneefall übermäßig unsicherer als sonst?
- Müssen Sie bei Kurvenfahrten gelegentlich die Fahrspur korrigieren trotz angemessener Geschwindigkeit?
- Vergleichen Sie Ihr Sehen zwischen rechtem und linkem Auge bei stehendem Verkehr.



Schüler-Lernhilfe

ehemals Schülerhilfe

- Nachhilfe von der 1.-13. Klasse
- motivierte Nachhilfelehrer
- 2 kostenlose Schnupperstunden

Jetzt
NEU!

Pulsnitz
Julius-Kühn-Platz 11
Tel.: (03 59 55) 75 31 63

Bürozeiten:
Mo.-Fr. 15-17 Uhr

**Studenten und Lehrer
für Nachhilfe Mathe gesucht!**

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHLUSS GEBEN

BESTATTUNGSINSTITUT

UWE SCHUSTER

Königsbrücker Str. 7 • 01896 Pulsnitz • Telefon jederzeit 7 25 98
www.bestattung-schuster.de

seit 1991



Im Trauerfall:

- ein zuverlässiges und preiswertes Unternehmen
- sachkundige Beratung
- Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger, sprechen Sie mit uns

Großbröhnsdorf - Telefon (03 59 52) 3 17 66

BESTATTUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN

ALLER ART,

IHREN WÜNSCHEN ENTSPRECHEND



Veranstaltungshinweise

Stadtmuseum Pulsnitz
Goethestraße 20 a, Tel. 4 40 06
heimatmuseum-pulsnitz@gmx.de
Dienstag/Mittwoch 9-15 Uhr
Donnerstag/Freitag 9-17 Uhr
Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat 14-17 Uhr
Montag und Sonnabend geschlossen!
Textil-Druck mit historischen Blaudruckmodell jederzeit während der Öffnungszeiten möglich, Gruppen ab 10 Personen bitte mit Voranmeldung.

Stadtbibliothek Pulsnitz
Goethestraße 26, Tel. 7 24 36
Montag 13-18 Uhr
Dienstag 10-12 Uhr, 13-17 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 13-18 Uhr
Freitag 10-14 Uhr
Öffentlicher Internetzugang über DSL

Ernst-Rietschel-Geburtshaus
Galerie des Ernst-Rietschel-Kulturringes e. V.
Rietschelstraße 16, Tel. 4 23 18
Bis 18. Februar 2011 geschlossen.
Die erste Ausstellung eröffnet am 19. Februar, 16 Uhr mit Ernst Rietschel und seine Nachfahren - Zeichnungen und Dokumente, es spricht Dr. Martin Rietschel
Öffnungszeiten ab 20. Februar:
Dienstag-Freitag 14-17 Uhr
Sonntag 14-17 Uhr

Nicolaikirche
Offene Kirche: Montag-Sonnabend 10-15 Uhr und Sonntag nach dem Gottesdienst zur stillen Einkehr und Besichtigung
Gottesdienst: Sonntag, 10 Uhr in der Michaeliskirche auf dem Friedhof
Musikalische Vesper zu Lichtmess, Mittwoch 2. Februar, 19.30 Uhr Michaeliskirche, Kirchenchor unter Leitung von Kantor Michael Schmidt

Landeskirchliche Gemeinschaft Pulsnitz
Bibelstunde und Gemeinschaftsstunde: mittwochs 18 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz

Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf
Frauenabend, Bethlehemraum, Donnerstag, 10. Februar, 20 Uhr
Thema: Gemütlicher Filmabend
Die Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf lädt Frauen jeden Alters dazu ein. Weitere Infos bei Frau Wagner, unter Tel. 03 59 55/75 27 37

Nachtwächterrundgang
Nächste Termine für den Nachtwächterrundgang in Pulsnitz: Freitag 28.1. und 25.2., Beginn 20.30 Uhr. Für kleine Gruppen gibt es auf Anfrage gesonderte Termine. Info und Anmeldung unter www.stadtfiliius.de und 01 79/9 41 16 36

Schützenhaus Pulsnitz
Tel. 4 47 95
Erster Pulsnitzer Operettenball am 9. April 2011
Unter der Leitung der Mercurius - Musik GmbH Dresden, findet der erste Pulsnitzer Operettenball statt.
Unsere Gäste erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Operettengesang und Tanz. Als Solisten wurden von der Staatsoperette Dresden Herr Jens - Uwe Mierner sowie Frau Silke Fröde und die Band Queen Step verpflichtet. Moderiert wird der Abend von Herrn Christoph Geibel. Zu hören werden die bekanntesten Operettenmelodien aus My fair Lady, Gräfin Mariza, der Vogelhändler u.v.m. sein.
Der Moderator wird dann für alle tanzwütigen Gäste, den Übergang zum Tanz anmoderieren unter dem Motto - vom Wiener Walzer bis zum Disco-Fox - also ein Musik- und Tanzerlebnis der besonderen Klasse.
Karten ab sofort im „Schützenhaus“ Pulsnitz.

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT
Kreisverkehrswacht Bautzen e.V.
Die nächsten Verkehrsteilnehmer-Informationen finden zu folgenden Terminen statt:
Donnerstag, 17. Februar, 19 Uhr Gaststätte „Waldblick“, Friedersdorf
Montag, 21. Februar, 19 Uhr Dorfgemeinschaftsraum Großnaundorf
Freitag, 25. Februar 19 Uhr Schützenhaus
Lektor: Egon Breitenbauch

Standesamtssmeldungen: Es verstarben

- am 27.12. - Herr Kurt Erwin Zenker aus Pulsnitz, 94 Jahre
am 29.12. - Frau Martha Annalies Dehmel geb. Rölke aus Pulsnitz, 88 Jahre
am 26.12. - Frau Ida Carla Hauffe aus Pulsnitz, 88 Jahre
am 2.1. - Herr Helmut Walter Schurig aus Pulsnitz, 91 Jahre
am 6.1. - Frau Almut Lisbeth Ortrud Rüdiger aus Pulsnitz, 67 Jahre
am 9.1. - Frau Erika Karin Niedtner geb. Schebesta aus Pulsnitz, 66 Jahre
am 13.1. - Frau Gertrud Marliese Reppe geb. Gersdorf aus Pulsnitz, 71 Jahre
am 13.1. - Herr Edwin Joachim Morgenstern aus Pulsnitz, 78 Jahre

in Bischofswerda
am 21.12. - Herr Franz Herbert Wähler aus Großharthau, 88 Jahre
am 12.1. - Frau Lisbeth Eveline Kleinstück geb. Horn aus Pulsnitz, 63 Jahre

in Kamenz
am 8.1. - Frau Elfrieda Ursula Bradler geb. Kegel aus Pulsnitz, 82 Jahre

in Radeberg
am 8.1. - Herr Hans Christian Kähling aus Pulsnitz, 84 Jahre

Wandergruppe Pulsnitz

Winterwanderung zur Festplatzgaststätte Großröhrsdorf

Strecke: Damm - Sechse - Lichtenberger Straße nach Großröhrsdorf - Rathausstraße - Festplatzgaststätte, hier Kaffeetrinken, bei guter Wetterlage auch Wanderweg roter Strich zum Bahnhof und mit dem Zug zurück
Zurück: ca. 12 km
Strecke: ca. 12 km
Treffpunkt: Donnerstag, 10. Februar, 13 Uhr Herrenhausplatz
Infotelefon: 03 59 55/7 25 64
Interessierte sind herzlich willkommen.

Gut Tritt wünscht Wanderfreund Andreas.

Bereitschaftsdienste

ENSO-Störungsrufnummern:
- Erdgas: 01 80/2 78 79 01 (6 ct pro Anruf aus dem Festnetz der DT AG)
- Strom: 01 80/2 78 79 02 (6 ct pro Anruf aus dem Festnetz der DT AG)
- Service-Telefon: 01 80 1 68 68 68 (zum Ortstarif)

Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel. (0 35 94) 77 70 außerhalb der Dienstzeiten: 01 73/3 97 96 96

Abwasser: AZV „Obere Schwarze Elster“, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz zentraler Havariedienst ewag.Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77
zentraler Havariedienst ewag.Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77

Wärmeversorgung: Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Notruf (Rettungsdienst, Feuerwehr) 1 12
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst: (0 35 71) 1 92 22
Polizei Notruf 1 10
Polizei-posten Großröhrsdorf, Maschinenstraße 1 (03 59 52) 38 30
Polizeirevier Radeberg, Dresdener Straße 8 (0 35 28) 4 38 40

Ärzte:
Der Allgemeinärztliche Bereitschaftsdienst ist für die Bereiche Pulsnitz/Ohorn/Lichtenberg über Telefon (0 35 71) 1 92 22 zu erfragen.

Sonnabendsprechstunden finden von 8-11 Uhr in den Arztpraxen statt:
29.1. Frau DM Barthel, Großröhrsdorf, Walter-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/4 83 73
5.2. Frau DM Fieber, Großröhrsdorf, Melanchthonstraße 12, Tel. 03 59 52/4 68 68
12.2. Frau Dr. Dick, Großröhrsdorf, Lutherstraße 15, Tel. 03 59 52/4 83 47
19.2. Herr Dr. Kayser, Vollungstraße 20, Tel. 7 54 32
26.2. Frau Dr. Lösel, Großröhrsdorf, Melanchthonstraße 16, Tel. 03 59 52/4 82 88

Zahnärzte:
Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr
29./30.1. Frau DS Buchler, Kastanienweg 3, Pulsnitz, Tel. 7 36 84
5./6.2. Herr Dr. Schwenke, Hauptstraße 23, Lichtenberg, Tel. 7 25 60
12./13.2. Herr DS Kolk, Lutherstraße 15, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 68 19
19./20.2. Frau DM Jarschke, Melanchthonstraße 7, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 12 11
26./27.2. Frau DS Frenzel, Bischofswerda Straße 103, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/3 23 88
Dienständerungen können aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden!

Apotheken
Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
26.1.,7.,19.2. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
27.1.,8.,20.2. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
28.1.,9.2. Elefanten-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 08 00/3 53 32 68
29.1.,10.,22.2. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
30.1.,11.,23.2. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
31.1.,12.,24.2. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
1.,13.,21.,25.2. Arnolds-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
2.,14.,26.2. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
3.,15.,27.2. Altstadt-Apotheke Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
4.,16.,28.2. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
5.,17.2. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
6.,18.2. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70

Bereitschaftsdienste für Oberlichtenau

Die zuständigen Ärzte der Region Haselbachtal/Steina führen keine Sonnabendsprechstunden durch. Bei akuten Fällen ist die Notfallleitstelle über Telefon (0 35 71) 1 92 22 zu kontaktieren. Bei den Zahnärzten ist Oberlichtenau mit im Bereich Pulsnitz, Brettnig-Hauswald und Großröhrsdorf integriert.

Apotheken
Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
26./27.1.,15./16.2. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
28./29.1.9./10.,21./22.2. Engel-Apotheke, Königsbrück, Hoyerswerdaer Straße 3, Tel. 03 57 95/4 21 64
30./31.1.,19./20.2. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
1./2.,25./26.2. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
3./4.,7./8.,27./28.2. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
5./6.2. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
11./12.2. Apotheke am Forst, Kamenz, W.-Mühle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
13./14.2. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
17./18.2. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
23./24.2. Stern-Apotheke, Kamenz, Bautzner Straße 34, Tel. 0 35 78/30 79 46
(Angaben ohne Garantie!)

Herzliche Einladung zu den Seniorennachmittagen in der Diakonie-Sozialstation Pulsnitz
Gemeinschaftsraum, Poststraße 5-7
Auf eine Tasse Kaffee - mittwochs 14.30 Uhr

- 2. Februar Nachmittag mit Kantor Carda
9. Februar Nachmittag mit Diakon Reese, Brettnig
16. Februar „Hochstein und Schwedenstein - Berge unserer Heimat“ Dipl.-Historiker Rüdiger Rost
23. Februar Nachmittag mit Pfarrerin Grüner
2. März Nachmittag mit Pfarrer Heidig

Seniorentanz: Tanz für Senioren, Vorrühständler und alle die Lust an Bewegung, Begegnung und Musik haben. Wir treffen uns jeden Montag 14 Uhr in Pulsnitz, Dresdener Straße, Sportstätte Kante, Kleiner Saal. Anfänger kommen am besten 13.30 Uhr und sind herzlich willkommen. Tel. 03 59 55/4 07 07

Rommé und andere Spiele: Dienstag, 8. und 22. Februar 14 Uhr in der Sozialstation

Sprechstunden in der Sozialstation Poststraße 5/7:
Pflegerin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Tel. 7 71 55 nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Frau Kerstin Kreische, Tel. 7 71 51
Dienstag 10-12 Uhr, 14-16 Uhr

Geburtstagsglückwünsche
Die allerherzlichsten Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung den Jubilaren der Stadt Pulsnitz
zum 93. Geburtstag am 1. Februar Frau Elfriede Horn
zum 81. Geburtstag am 2. Februar Herrn Günther Kneschke
zum 80. Geburtstag am 2. Februar Herrn Helmut Dörnchen
zum 91. Geburtstag am 4. Februar Frau Ingeburg Mägel
zum 88. Geburtstag am 4. Februar Frau Käthe Schmidt
zum 89. Geburtstag am 5. Februar Frau Gertrud Söhnel
zum 88. Geburtstag am 5. Februar Frau Ilse Scheffler
zum 86. Geburtstag am 5. Februar Frau Elli Gräfe
zum 85. Geburtstag am 5. Februar Frau Käthe Hommel
zum 81. Geburtstag am 5. Februar Frau Rita Brückner
zum 81. Geburtstag am 5. Februar Frau Ursula Gräfe
zum 91. Geburtstag am 6. Februar Frau Alma Schmidt
zum 83. Geburtstag am 6. Februar Frau Ingeborg Pietsch
zum 81. Geburtstag am 6. Februar Frau Rotraud Meyen
zum 87. Geburtstag am 7. Februar Frau Ella Guhr
zum 75. Geburtstag am 7. Februar Frau Edith Hentschel
zum 83. Geburtstag am 11. Februar Frau Elise Bieger
zum 90. Geburtstag am 12. Februar Frau Gerda Anton
zum 89. Geburtstag am 12. Februar Frau Eleonore Gerber
zum 83. Geburtstag am 12. Februar Frau Annelies Haase
zum 75. Geburtstag am 13. Februar Herrn Wolfgang Bruske
zum 80. Geburtstag am 14. Februar Frau Christa Wagner
zum 91. Geburtstag am 17. Februar Frau Lidya Meyer
zum 89. Geburtstag am 18. Februar Herrn Günter Maiwald
zum 75. Geburtstag am 18. Februar Herrn Klaus Bürger
zum 90. Geburtstag am 19. Februar Frau Lisbeth Traste
zum 89. Geburtstag am 19. Februar Frau Erna Freese
zum 85. Geburtstag am 19. Februar Herrn Volkmar Prescher
zum 80. Geburtstag am 20. Februar Herrn Friedrich Mojr
zum 75. Geburtstag am 20. Februar Frau Elisabeth Ziesch
zum 83. Geburtstag am 21. Februar Frau Ingeborg Leffler
zum 92. Geburtstag am 22. Februar Frau Erika Stübner
zum 85. Geburtstag am 22. Februar Frau Irmgard Edl
zum 82. Geburtstag am 22. Februar Frau Annelies Gnauck
zum 75. Geburtstag am 22. Februar Frau Helga Kesterke
zum 92. Geburtstag am 25. Februar Herrn Gotthard Hübler
zum 81. Geburtstag am 26. Februar Frau Helga Smigielski
zum 75. Geburtstag am 26. Februar Frau Christina Kail
zum 91. Geburtstag am 27. Februar Herrn Walter Kunath
zum 89. Geburtstag am 28. Februar Frau Christa Eisold
zum 83. Geburtstag am 28. Februar Frau Ingeborg Drabant
zum 82. Geburtstag am 28. Februar Herrn Günther May
in den Ortsteilen Friedersdorf und Friedersdorf Siedlung
zum 90. Geburtstag am 5. Februar Frau Ilse Schmidt
im Ortsteil Oberlichtenau
zum 75. Geburtstag am 2. Februar Frau Elisabeth Scholze
zum 85. Geburtstag am 3. Februar Frau Liesbeth Förster
zum 80. Geburtstag am 7. Februar Frau Renate Nikolaus
zum 82. Geburtstag am 9. Februar Frau Inge Wagner
zum 83. Geburtstag am 13. Februar Herrn Siegfried Gräfe
zum 75. Geburtstag am 13. Februar Frau Magdalene Böhme
zum 86. Geburtstag am 17. Februar Frau Ruth Kummer
zum 87. Geburtstag am 18. Februar Frau Gertrud Krecklau
zum 89. Geburtstag am 23. Februar Herrn Rudolf Schreiber
zum 82. Geburtstag am 23. Februar Frau Eva Großmann
zum 80. Geburtstag am 24. Februar Herrn Otfried Meißner